

Kakteen und andere Sukkulente

Heft 2 · Februar 2009 · 60. Jahrgang

E 6000



Kakteen und andere Sukkulenten

monatlich erscheinendes Organ
der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 2

Februar 2009

Jahrgang 60

ISSN 0022 7846

AUS DER KuaS-REDAKTION

Es war spannend: Wie würden Sie, liebe KuaS-Leser, auf das neue Erscheinungsbild unserer Zeitschrift reagieren? Schließlich hat sich das Gesicht doch ganz schön verändert: Bilder bis an den Rand, mehr Farbe und eine neue Schrift.

Ihre Reaktion allerdings hat mich überrascht – und sehr gefreut. Die „neue“ KuaS findet außer bei einem einzigen Kakteenfreund, der die Zeitschrift grundsätzlich und seit Jahren als „mies“ empfindet, einhellige Zustimmung. Das kam in knapp 100 Mails und Briefen an die Redaktion zum Ausdruck. Beispiele: „Die Bilder bis zum Seitenrand und die lockere Schrift vermitteln mehr Fülle und Luftigkeit! Also sehr angenehm!“ – „Das frische Grün tut der KuaS gut. Hätte mir vorher jemand gesagt, dass das Layout der KuaS verändert werden soll, hätte ich entgegnet, das sei nicht nötig. Nun kann ich Euch bestätigen, dass die Veränderung gelungen ist.“ – „Eigentlich wäre das neue Erscheinungsbild gar nicht nötig gewesen. Farbe schadet nicht, bringt aber auch nicht unbedingt zusätzliche Informationen. Wichtig ist die Auswahl der Artikel und die ist wirklich gut und trifft alle vielschichtigen Interessen der Vereinsmitglieder, meine ich.“ – „Das neue Layout ist okay und Gott sei Dank nicht so geartet, dass für grafische „Ferz“ (wie man in Mannheim sagen würde) jede Menge Text geopfert werden müsste.“ – „Ich halte es für gut, dass Sie sich bei der Neugestaltung auf kleine Änderungen beschränkt haben, die ich alle als sehr positiv empfinde.“

Herzlichen Dank für all die positiven Kommentare und die aufmunternden Worte. Die viele Arbeit, die ja selbst in kleineren Veränderungen steckt, hat sich also gelohnt.

Gefreut habe ich mich vor allem aber über die Resonanz auf die KuaS an sich – ob mit oder ohne neues Layout. Sie, liebe Leser, mögen offenbar Ihre KuaS. Und wir in der Redaktion wollen dafür sorgen, dass dies auch so bleibt.

Nun aber wünscht viel Spaß mit diesem Heft Ihr

Gerhard Lauchs

INHALT

© Jede Verwertung, insbesondere Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Microverfilmung, Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen – soweit nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen – bedarf der Zustimmung der Herausgeber. Printed in Germany.

Im Habitat

THOMAS BOLLIGER

Die Serra Escura,
ein kleines
Kakteenparadies
in Bahia, Brasilien

Seite 29

Taxonomie

MARIO PEREA,
OMAR FERRARI,
LAURA LAS PEÑAS &
ROBERTO KIESLING
Eine neue, rot blühende
Gymnocalycium-Art
aus Catamarca

Seite 35

Aus der AG *Astrophytum*

PETER MOMBERGER
Im Bolson von
Cuatro Ciénegas

Seite 43

In Kultur beobachtet

STEFAN NEUWIRTH
Aus meiner Sammlung:
Echeveria „duwei“
(Crassulaceae)

Seite 48

Aus der Sukkulentenwelt

MANFRED HILS
Wespen und Fang-
schrecken zu Besuch

Seite 52

Für Sie ausgewählt

SILVIA GRÄTZ
Empfehlenswerte Kakteen
und andere Sukkulenten

Seite 54

Leserbriefe

Seite 51

Karteikarten

Discocactus catingicola Seite V
Bromelia araujoii Seite VII

Kleinanzeigen

(Seite 20)

Veranstaltungskalender

(Seite 16)

Vorschau auf Heft 3/2009

und Impressum Seite 56

Titelbild:

Dornen von
Gymnocalycium spegazzinii
Foto: Hubert Müller

Am Fundort von *Arrojadoa marylanae***Die Serra Escura, ein kleines Kakteenparadies in Bahia, Brasilien**

von Thomas Bolliger



Abb. 1: Die Serra Escura von Nordwesten. Alle Fotos: Thomas Bolliger

Im August 2008 fand der 30. Kongress der IOS (Internationale Organisation für Sukkulente(n)forschung) gemeinsam mit dem 4. Kongress der SLCCS (Sociedad Latinoamericana y del Caribe de Cactáceas y otras Suculentas [lateinamerikanische und karibische Gesellschaft für Kakteen und andere Sukkulente(n)]) im Rahmen des 59. brasilianischen Botanik-Kongresses in Natal, Brasilien, statt. Anlässlich einer anschließenden botanischen Studienreise konnte ich u. a. die Serra Escura südwestlich von Sussuarana (Tanhaçú, Bahia, Brasilien) besuchen.

Bald nach Sussuarana sind die verbleibenden rund sieben Kilometer Erdstraße nur im Schrittempo zu bewältigen und nur gute, vorgängig eingeholte Hinweise halfen, sich nicht unnötig zu verfahren, da

Abb. 2: Die Blüte der *Tacinga inamoena*.



Abb. 3:
Ein Kolibri beim
Blütenbesuch
von *Tacinga
inamoena*.

es hier mehrfach Abzweigungen gibt. Schließlich landeten wir (J.-M. Chalet, J.-M. Solichon und ich) in der Nähe einer meist verlassenen Farm am westlichen Fuß des Berges. Dieser aus hellem Quarzit bestehende Berggrücken erscheint von Sussuarana her wegen der reichlichen Bewaldung im morgendlichen Gegenlicht als schwarzer Block, ansonsten ist der Name „Dunkler Berggrücken“ angesichts des weißlichen Quarzitgesteins eher verwirrend (Abb. 1).

In der Ebene sind außer *Cereus jama-caru* und *Pereskia bahiensis* wenige Kakteen anzutreffen. Steigt man den Hügel hinan, können hier gelegentlich einzelne Pflanzen von *Tacinga palmadora* entdeckt werden. Höher, in zunehmend felsigerem Gelände, werden weitere Kakteen sichtbar. Sehr auffällig sind dabei Bestände von *Espostoopsis dybowskii*, wie auch kürzlich in dieser Zeitschrift durch VAN HECK (2008) dargestellt. Weiter kommen Pilosocereen (*Pilosocereus pachycladus*, *Piloso-*



Abb. 4:
Auch ältere Cephalien von *Arrojadoa marylandae* sind immer noch blühhfähig.

cereus pentaedrophorus), Melokakteen (*Melocactus bahiensis*, *Melocactus ernestii*, *Melocactus* aff. *inconcinus*) und *Tacinga inamoena* (Abb. 2) vor. Die Opuntienbestände (*Tacinga inamoena*) sind lokal am Fuße der Felswand sehr dicht. Interessant war die Beobachtung der Blütenbesuche eines Kolibris (Abb. 3). Diese Nektarvögel scheinen nur mäßig wählerisch zu sein und fliegen offenbar alle offenen und für sie zugänglichen Blüten an; wir haben sie u. a. auch an noch offenen *Pilosocereus*-Blüten beobachtet. Als lokale Rarität konnte ein einzelnes Exemplar von *Coleocephalocereus goebelianus* ausgemacht werden. Weitere und gesündere Pflanzen dieser Art fanden



Abb. 5: Eine alte Pflanze von *Arrojadoa marylandae* mit über 20 Cephalienringen. Die über 4 m große Pflanze ist gleich hoch wie der *Pilosocereus pachycladus* links im Bild.

sich in der weiteren Umgebung der Serra Escura rund zwei Kilometer westlich von Sussuarana.

Besonders beeindruckt aber die in der Serra Escura endemisch vorkommende *Arrojadoa marylandae* (SOARES-FILHO & MACHADO 2003, MACHADO 2005), eine besonders herausragende Pflanze. Dieses an geschützten Wuchsorten deutlich über vier Meter erreichende Kakteengewächs ist in der Regel eintriebzig (Abb. 4 und 5). Bei Verbiss oder anderweitigen Schädigungen (z. B. Windbruch) entstehen gelegentlich doppeltriebige Exemplare (Abb. 6).

Mit den ringartigen, durchgewachsenen Cephalien erinnern die Pflanzen durchaus etwas an *Arrojadoa*, scheinen



Abb. 6:
Nur nach Windbruch, Krankheit oder Verbiss kommt es bei *Arrojadoa marylanae* zu Verzweigungen.

Abb. 7:
Die relativ kleinen Blüten von *Arrojadoa marylanae* erinnern an *Melocactus* oder entfernter an *Micranthocereus*.



sonst aber eigentlich eher wenig mit dieser Gattung gemeinsam zu haben. Die Blüten sehen *Melocactus*-Blüten viel ähnlicher (Abb. 7). Die Samen sind eher klein, dunkelbraun und glänzend mit vielen kleinen Grübchen, womit sie an die Samen von *Micranthocereus* erinnern (z. B. *Micranthocereus albicephalus*, *Micranthocereus aureispinus*). Der Pflanzenshabitus erinnert hingegen auffällig stark an *Stephanocereus leucostele*, der aber größere, mattschwarze und genoppte Samen besitzt.

Insgesamt lässt sich bei der Kakteenflora von Bahia, soweit von mir gesehen, erahnen, dass die phylogenetische Abspaltung von Gattungen und Arten in dieser Gegend eine eher junge Bildung darstellen dürfte. Hybridisierung und ökologisch-geografische Isolation sind also durchaus in Betracht zu ziehende Artbildungsfaktoren. Die Klärung dieses Sachverhaltes sei getrost den Fachleuten überlassen. Tatsache bleibt, dass *Arrojadoa marylanae* eine überaus faszinierende Pflanze darstellt.

An Melokakteen finden sich in der Serra Escura mindestens drei Arten: *Melocactus bahiensis* subsp. *bahiensis* (Abb. 8), *Melocactus ernestii* (Abb. 9) und *Melo-*



Abb. 8:
Melocactus bahiensis findet sich verbreitet in den Felsen der Serra Escura.

Abb. 9:
Langdornige Exemplare von *Melocactus ernestii* finden sich verstreut am Fuß des Felsaufbaus der Serra Escura.

cactus aff. *inconcinus*. Bei einem alten Exemplar letztgenannter Art mit geteiltem Cephalium konnten seitlich eigenartige, fruchtähnliche Gebilde festgestellt werden (Abb. 10). Die nähere Untersuchung zeigte, dass diese etwas pilzartigen kleinen Gebilde jeweils mehrere, je etwas über 1 mm große, flachrunde Samen enthielten. Diese dürften zu einer noch näher zu bestimmenden endophytischen Schmarotzerpflanze gehören. In Frage kommen *Apodanthes* oder *Pilostyles* aus der Familie Apodanthaceae (Ordnung Rafflesiales). Die Gipfelregion der Serra Escura ist lediglich mit niedrigeren Kakteen bewachsen, was auf die starke Windexposition zurückzuführen sein dürfte (Abb. 11). Beeindruckend ist in jedem Fall die Sicht auf die umliegenden Ebenen mit wenigen grünen Oasen und die fernen Hügel; die gute Fernsicht wird durch die mehrheitlich geringe Luftfeuchtigkeit wohl noch verstärkt. Beim Aufstieg passiert man einen etwa 20 m in den Berg hineingetriebenen Versuchsstollen – dieser wurde wohl in der Hoffnung erstellt, auf Quarzkristalle oder Amethyst zu stoßen, offenbar erfolglos. Heute dient der verlassene Stollen einigen Fledermäusen





Abb. 10: *Melocactus* aff. *inconcinnus* bildet größere Pflanzen. Dieses alte Exemplar mit geteiltem Cephalium hat seitlich am Cephalium vertrocknete Fruchtreste einer endoparasitischen Pflanze aus der Verwandtschaftsgruppe der Raflesiales.

Abb. 11: Grat und Gipfel sind weniger und mit kleineren Pflanzen bewachsen, u. a. wohl wegen der hier meist stärker wehenden Winde.



als Schlafquartier. Auch Raubvögel, die im thermischen Aufwind an den Bergflanken ihre Suchkreise zogen, konnten beobachtet werden, ebenso auch einige flinke, etwa meerschweinchengroße Nagetiere im buschigen Unterholz.

Sonst zeigte sich jedoch in dieser menschenleeren Gegend in der trockenen Jahreszeit (August) nicht allzu viel Leben. Zahlreiche interessante Begleitpflanzen ließen sich aber dennoch beobachten: z. B. eine *Jatropha*-Verwandte, Leguminosen und Palmen (*Syagrus* spec.). Der Pflanzenfreund fühlt sich auf der Serra Escura mit sich, den Kakteen und der übrigen Natur vereint – ein wunderschönes Erlebnis. Glücklicherweise ist auch in näherer Zukunft nicht mit einer Gefährdung dieses einmaligen Ortes zu rechnen. Mein Dank geht an meine Reisegefährten J.-M. Chalet und J.-M. Solichon, an Marlon Machado für nützliche Hinweise und an Grün Stadt Zürich.

Literatur:

- HEEK, W. VAN (2008): *Espositoopsis dybowskii* aus Bahia, Brasilien. – Kakt. and. Succ. **59**(11): 291–295.
- MACHADO, M. (2005): The discovery of *Arrojadoa marylanae*. – Cact. Succ. J. (US) **77**(2): 62–67.
- SOARES FILHO, A. O. & MACHADO, M. (2003): *Arrojadoa marylanae* – a new *Arrojadoa* species from the state of Bahia, Brazil. – Brit. Cact. Succ. J. **21**(3): 114–122.

Dr. Thomas Bolliger
Grün Stadt Zürich
Sukkulenten-
Sammlung
Mythenquai 88
CH – 8002 Zürich
E-Mail:
thomas.bolliger@
zuerich.ch

Wuchsort an steinigen Hängen

Eine neue, rot blühende *Gymnocalycium*-Art aus Catamarca

von Mario Perea, Omar Ferrari, Laura Las Peñas & Roberto Kiesling



Während der Erkundung der Provinz Catamarca (Argentinien) mit dem Ziel einer Gesamtbearbeitung aller Kakteen dieser Provinz (PEREA 2005) wurde ein *Gymnocalycium* gefunden, das keine Übereinstimmung mit den bis dahin beschriebenen Arten aufwies (vgl. ANDERSON 2001, BACKEBERG 1959, HUNT 2006, MEREGALLI 1985, METZING & al. 1995, PEREA 2005, PILBEAM 1995). Wir sind daher der Auffassung, dass es sich um eine neue Art handelt, die

wir hier im Folgenden beschreiben. Von den ursprünglichen Findern besuchten drei der Autoren den Fundort im Mai 2005, um die Variabilität der Art zu untersuchen und einige lebende Pflanzen zu sammeln, die dann von M. Perea in Catamarca und O. Ferrari in La Plata kultiviert wurden. Die Pflanze für den Holotypus wurde aus der letzteren Sammlung gewählt. Der Paratypus entstammt Material, das von Pareas kultivierten Pflanzen aus Samen gezogen wurde.

Abb. 1:
Gymnocalycium marianae mit gerade sich öffnenden Blüten.
Foto:
Mario Perea

reichend. Samen kugelförmig-gestutzt, ca. 1,2–1,5 mm lang und im Durchmesser, Hilum-Micropylar-Region eiförmig, terminal, kaum eingesenkt, Testa schwarz, runzelig, mit sich ablösender Kutikula, dadurch bräunlich erscheinend.

Methoden

Die Pflanzen wurden in Tontöpfe mit einem Substrat, zu gleichen Teilen aus Sand und Erde, gepflanzt. Für die Zählungen der Chromosomen in der Mitose-Phase wurden Wurzelspitzen, z. T. von Adventivwurzeln, benutzt. Um die Chromosomen in der Mitose zu halten, wurden die Wurzeln nach einer 8-stündigen Vorbehandlung in einer 2 mM gesättigten 8-Hydroxyquinolin-Lösung in einer 3:1-Ethanol-Eisessig-Mischung fixiert, die Beizung erfolgte mit Feulgen-Lösung (basisches Fuchsin) nach der Methode von JONG (1997). Mindestens zehn Metaphasen pro Art wurden mit einem Zeiss-Axiophot- Mikroskop mit



Phasenkontrastoptik und einer Leica-DFC300FX-Kamera fotografiert. Das Armverhältnis wurde berechnet und benutzt, um die Chromosomen LEVAN & al. (1964) folgend zu klassifizieren. Die Karyotyp-Asymmetrie wurde anhand der intrachro-

Abb. 4:
Gymnocalycium marianae.
Foto: Mario Perea



Abb. 5:
Eine alte und eine junge Pflanze von *Gymnocalycium marianae* am natürlichen Wuchsort. Foto: Mario Perea



Abb. 6:
Aufsicht auf die
Blüten von *Gymnocalycium baldianum* (weiß
blühend, links),
G. marianae
(Mitte) und *G.
baldianum* (rechts)
Foto: Mario
Perea.



Abb. 7:
Blütenschnitte
von *Gymnocalycium baldianum*
(weiß blühend,
oben), *G. baldia-
num* (Mitte) und
G. marianae
(unten).
Foto: Mario
Perea

mosomalen (A1) und interchromosomalen (A2) Indizes von ROMERO ZARCO (1986) geschätzt.

Ergebnisse

Die neue Art hat eine Chromosomenzahl von $2n = 22$ (Abb. 2 & 3). Die Chromosomen sind relativ klein, mit einer durchschnittlichen Länge von $3,11 \mu\text{m}$ und einer Karyotyplänge von $34,23 \mu\text{m}$. Die Karyotypformel ist $10\text{ m-} + 1\text{ sm-Paar}$. Das erste m-Paar hat terminale Mikrosatelliten an den kurzen Ästen (Abb. 2 & 3, Tab. 1). Tab 1 zeigt die Chromosom-Variablen. Das Idiogramm beruht auf der durchschnittlichen Länge (Abb. 2B & 3).

Diskussion

Unsere Karyotypanalyse ist die erste, die für diese Arten erstellt wurde (Tab. 1). Beide Arten sind diploid, wobei $n = 11$ ist, die Basis-Chromosomenzahl der Cactaceae. Dennoch hat *G. marianae* größere Chromosomen und auch eine größere haploide Chromosomenlänge. Andererseits sind die Karyotypformeln der beiden Arten unterschiedlich. *G. baldianum* hat zwei sm-Paare, statt eines einzigen sm-Paars bei *G. marianae* (Abb. 2 & 3). Der Asymmetrie-Index der beiden Arten zeigt, dass der intrachromosomale Asymmetrie-Index (A1) wegen der beiden sm-Paare bei *G. baldianum* größer ist, der interchromosomale Asymmetrie-Index aber kleiner



(A2). *G. marianae* hat eine größere Variation der Größe im Vergleich zu den verschiedenen Paaren des *G. baldianum*.

Es ist wichtig darauf hinzuweisen, dass innerhalb der Gattung *Gymnocalycium* Karyotypen bisher nicht untersucht wurden, die vorliegende Arbeit ist die erste Studie hierzu. LAMBROU & TILL (1993)

zählten die Chromosomen nur und fanden innerhalb der Untergattung *Gymnocalycium* sowohl diploide als auch tetraploide Arten.

Aufgrund des Fehlens von Chromosomen-daten für die Cactaceae ist es von taxonomischem Interesse, die Karyotypstudien auf andere, bisher nicht unter-

Abb. 8:
Habitat von
Gymnocalycium marianae mit
Prosopis nigra.
Foto: Mario Perea

Tab. 1: Vergleich der Karyotypen von *Gymnocalycium baldianum* und *G. marianae*. TI = mittlere haploide Gesamtchromosomenlänge, C = mittlere Chromosomenlänge, r = mittleres Arm-Verhältnis, mittlerer Asymmetrie-Index (A1 = interchromosomal, A2 = interchromosomal); St = Asymmetrie nach STEBBINS (1971), R = Verhältnis des größten zum kleinsten Chromosomen des Gegenstücks. Längenangabe in μm . *m* = metazentrische Chromosomen, *sm* = submetazentrische Chromosomen. Der Stern zeigt an, dass das erste Chromosomenpaar einen Satelliten am kurzen Arm besitzt.

	<i>G. baldianum</i>	<i>G. marianae</i>
2n	22	22
Karyotypformel	9 <i>m</i> * + 2 <i>sm</i>	10 <i>m</i> * + 1 <i>sm</i>
TI	28,56	34,23
C	2,6	3,11
R	1,30	1,4
R	1,64	1,88
A1	0,26	0,20
A2	0,13	0,16



Abb. 9:
Eine ausgegrabene blühende Pflanze von *Gymnocalycium marianae* mit der rübenartigen Wurzel und zahlreichen Faserwurzeln.
Foto: Mario Perea

suchte Taxa auszudehnen. Andererseits, da die Chromosomenzahl bei den hier untersuchten Arten konstant ist, sie aber in ihren Karyotypen differieren, ist auch die Anwendung des Chromosomenbandings wichtig, um zusätzliche Marker für die Chromosomen-Identifikation zu erhalten und um mögliche Homologien ihrer entsprechenden Gegenstücke zu etablieren.

Die Areale von *G. baldianum* und *G. marianae* überschneiden sich nicht, grenzen aber aneinander an. Beide Taxa gehören der gleichen Untergattung *Gymnocalycium* (= *Ovatisemineum* Schütz, nom. illeg.) an. Sie sind sicher miteinander verwandt, *G. marianae* unterscheidet sich aber in Körper, Rippen und Dornenmorphologie sowie durch die generell größte-

ren Organe und die abweichenden ökologischen Ansprüche. Beide Arten haben die gleiche Chromosomenzahl ($2n = 22$), aber unterschiedliche Karyotypformeln, haploide Genomlängen und mittlere Chromosomenlängen.

Das Verbreitungsgebiet erstreckt sich über die Übergangszone vom Chaco-Grasland zur Prepuna (CABRERA 1976). Das Gebiet, in dem die Art gefunden wurde, wird seit etwa 30 Jahren beweidet. Niederschläge fallen vorwiegend im Sommer, und anhand der Niederschlagsmessungen für Andalgalá im Süden (412 mm/Jahr) und Aconquija im Norden (585 mm) schätzen wir eine Niederschlagssumme von etwa 450–550 mm/Jahr.

Die edaphischen Unterschiede an den Wuchsorten beider Arten sind bemerkenswert: *G. marianae* bevorzugt steinige Hänge, während *G. baldianum* hauptsächlich auf tiefgründigen, manchmal horizontalen Böden zu finden ist, die mehr Wasser erhalten. *G. baldianum* scheint östlich exponierte Hänge zu bevorzugen (die mehr Niederschläge erhalten), während die neue Art vorwiegend in trockenen Tälern vorkommt. Diese Präferenzen werden durch Kulturbeobachtungen gestützt: Die neue Art ist im Gegensatz zu *G. baldianum* gegenüber reichlichem Wässern empfindlich. Andererseits wächst *G. baldianum* sowohl in höheren als auch niederen Lagen.

G. marianae ist eine weitere Art der zahlreiche Arten umfassenden und komplexen Untergattung *Gymnocalycium*. Die meisten dieser Arten [z. B. *G. uebelmannianum* Rausch, *G. bruchii* (Spegazzini) Hosseus oder das kürzlich beschriebene *G. raineri* H. Till] bevorzugen höher gelegene Wuchsorte, meist mit starker Einstrahlung und niedrigen Temperaturen in der Nacht. Entsprechend groß sind die täglichen Temperaturunterschiede, sowohl im Winter als auch im Sommer.

Die rote Farbe der Blütenblätter ist innerhalb der Gattung eher selten. Meist ist die Blüte weiß oder cremefarben, selten auch gelblich oder grüngelb. In der



Abb. 10: Dichte bedornete Pflanze von *Gymnocalycium marianae*. Foto: Mario Perea

Tab. 2: Morphologischer Merkmalsvergleich von *G. marianae* und *G. baldianum*

	<i>G. marianae</i>	<i>G. baldianum</i>
Körper	meist kugelig, größer, bis 11 cm Durchmesser	flach, kleiner, bis 6–7 cm Durchmesser
Rippen	13–16, spitz	5–10, gerundet
Dornen	abstehend, steif	angedrückt, biegsam
Blüten	mehrere gleichzeitig, bis zu 9, meist größer: 3,5–5,5 cm lang	eine oder wenige (–4) gleichzeitig, kleiner: 3,5–4,0 cm lang
Blütenröhre (Hypanthium)	dicker und kürzer	dünn und lang
Schuppen der Blüte	mehr, ca. 14	ca. 8

Untergattung *Gymnocalycium* ist *G. baldianum* (inkl. der zugehörigen Synonyme) bisher die einzige bekannte Art mit roten Blüten, deren Areal, wie erwähnt, in einem großen Bereich der Sierras de Gra-ciana und Ancasti in der Provinz Cata-

marca an das von *G. marianae* angrenzt. Bei den Blüten von Arten der Untergattung *Microsemineum* Schütz hingegen findet man die rote Farbe häufig, meist aber nur im Blüteninneren, an der Basis der Staubblätter und des Griffels, während



Abb. 11:
Seitenansicht
einer Blüte von
Gymnocalycium
marianae.

die äußere Blütenhülle meist weiß ist. Nur *Gymnocalycium oenanthemum* Backeberg (inkl. der zugehörigen Synonyme), auch in der Provinz Catamarca vorkommend, hat völlig rote Blüten.

Danksagung

Die Autoren danken CONICET für die Möglichkeit, diese Studie durchzuführen, sowie Ing. Fidel Roig für die Übersetzung der Diagnose ins Lateinische.

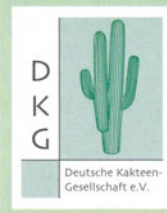
Mario Perea
Av. San Martín Norte 700
Ciudad de Catamarca
Argentina
E-Mail: marioperea1964@yahoo.com

Omar Ferrari
Calle 66 N° 1830 (1900) La Plata
Argentina

Literatur:

- ANDERSON, E. F. (2001): The cactus family. – Timber Press, Portland.
- BACKEBERG, C. (1959): Die Cactaceae. Handbuch der Kakteenkunde, Bd. 3: Cereoidae (Astrocactinae). – G. Fischer, Jena.
- CABRERA, A. L. (1976): Regiones fitogeográficas Argentinas. – Enciclopedia Argentina de Agricultura y Jardinería **1**: 1–85.
- HUNT, D. R. (ed.) (2006): The new cactus lexicon. – dh Books, Milborne Port.
- JONG, J. (1997): Laboratory manual of plant cytological techniques. – Royal Botanical Garden, Edinburgh.
- LAMBROU, M. & TILL, W. (1993): Zur Karyologie der Gattung *Gymnocalycium*. – *Gymnocalycium* **6**: 85–88.
- LEVAN, A., SANDBERG, A. & FREDGA, K. (1964): Nomenclature for centromeric position on chromosomes. – *Hereditas* **52**: 201–220.
- MEREGALLI, M. (1985): Il genere *Gymnocalycium* Pfeiffer. – *Piante Grasse* **5**: 5–63.
- METZING, D., MEREGALLI, M. & KIESLING, R. (1995): An annotated checklist of the genus *Gymnocalycium* Pfeiffer ex Mittler (Cactaceae). – *Allionia* **33**: 181–228.
- PEREA, M. DEL VALLE (2005): Relevamiento de cactáceas en la provincia de Catamarca. – Provincia de Catamarca, Consejo Federal de Inversiones, Catamarca.
- PILBEAM, J. (1995): *Gymnocalycium*, a collector's guide. – A. A. Balkema, Rotterdam.
- ROMERO ZARCO, C. (1986): A new method for estimating karyotype asymmetry. – *Taxon* **35**: 556–530.
- Laura Las Peñas
CONICET – IMBIV
Univ. Nac. de Córdoba
C. C. 495 (5000) Córdoba, Argentina
E-Mail: lauralp@imbiv.unc.edu.ar
- Roberto Kiesling
CONICET – IADIZA
C. C. 507 (5500) Mendoza,
Argentina,
E-Mail: rkiesling@mendoza-conicet.gov.ar

Summary: A new species from the province Catamarca (Argentina), *Gymnocalycium marianae* (Cactaceae) is described here as new to science. It differs from *Gymnocalycium baldianum* by larger stems and flowers, by stronger spination and more ribs as well as by characteristics of the karyotype.



Aus dem Vorstand

Die Weihnachtsfeiertage liegen hinter uns, das neue Jahr hat begonnen, und unsere Pflanzen, zumindest die allermeisten, sind in den Winterschlaf gefallen.

Also der richtige Zeitpunkt, eine kurze Bilanz der ersten Monate nach der JHV in Weilheim zu ziehen. Der Start verlief zwar etwas holprig, aber so langsam haben sich die Abläufe eingespielt und die neuen Vorstandsmitglieder haben sich in ihre Aufgabenbereiche eingearbeitet. Erfreulicherweise haben sich auch außerhalb des Vorstands für freigewordene Aufgaben Mitarbeiter gefunden, die bereit sind, sich für unsere Gesellschaft zu engagieren. Genannt seien hier nur die neuen Leiter der Auskunftsstelle, des Pflanzennachweises und unsere neue Redakteurin für den Bereich „Hobby und Kultur“. Ohne diese und all die anderen Mitarbeiter wäre es nicht möglich, eine solch große Gesellschaft wie die unsere mit Leben zu füllen.

Es gibt allerdings noch viel zu tun. Die Positionen der/des Medienbeauftragten, der/des Reisekoordinators und der/des Veranstaltungskoordinators sind noch zu besetzen. Wir haben natürlich für diese Aufgaben geworben, aber bislang nur einen „Korb“ bekommen. Die Notwendigkeit, diese Positionen zu besetzen wird zwar gesehen, aber: „Ich nicht, aber es muss in einer solch großen Gesellschaft doch Personen geben, die das machen können“. Das stimmt sicherlich, nur kennen wir sie noch(!) nicht. Daher nochmals der Appell und Aufruf: Engagieren Sie sich in unserer Gesellschaft und übernehmen Sie eine dieser Positionen. Gerne steht

jedes Vorstandsmitglied für Fragen zur Verfügung.

Vor einiger Zeit hatten wir Ihnen auch erste Ergebnisse der Umfrage des Jahres 2008 zugesagt. 1476 Sukkulente[n]liebhaber haben sich die Mühe gemacht und den Fragebogen ausgefüllt. 1160 hiervon waren Mitglieder der DKG. Von den 1476 Teilnehmern waren 223 weiblich, was einer Quote von 6,6 % entspricht. Die DKG hingegen hat ca. 15 % weibliche Mitglieder. Die Mehrheit der Teilnehmer (1046) hat angegeben, nicht nur Kakteen und andere Sukkulente[n] zu kultivieren, sondern auch andere Pflanzen. Spitzenreiter bei den Sukkulente[n] waren klar die Mammillarien mit 151 Nennungen, gefolgt von Echinocereen (121 Nennungen) und Astrophyten (106 Nennungen). Die Top-Ten werden vervollständigt von den Gattungen/Gruppen *Gymnocalycium*, *Sulcorebutia*, winterharte Sukkulente[n], *Echinopsis* (inkl. Hybriden und *Trichocereus*), *Rebutia*, *Turbincarpus* und *Lobivia*. Die Anzahl der reinen Kakteen-sammler ist mit 574 relativ gering, die Anzahl der reinen Sammler anderer Sukkulente[n] mit 64 noch geringer.

Über die weiteren Ergebnisse werden wir in den nächsten Gesellschaftsnachrichten berichten.

Andreas Hofacker, Präsident

Tagungsorts der OG Pfalz

Die monatlichen Treffen der OG Pfalz finden ab sofort an jedem 2. Freitag im Monat statt. Treffpunkt ist die Gaststätte der „SG Eintracht“, Entersweilerstr. 52, 67657 Kaiserslautern (Telefon der Gaststätte: 0631/42755).

Hans Brenk,
Vorsitzender der OG Pfalz

**Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.,
gegr. 1892**

Geschäftsstelle:
Oos-Straße 18
D-75179 Pforzheim

Telefonsprechstunde:
mittwochs und
donnerstags
14–16 Uhr

Tel. 072 31/2815 50
Fax 072 31/2815 52

E-Mail: gs@dkg.eu
<http://www.dkg.eu>

Reisen mit der DKG

Viele Kakteenfreunde suchen die Gelegenheit, insbesondere wenn sie nicht in Ortsgruppen organisiert sind, überregional Kontakte zu anderen Kakteenfreunden aufzunehmen und zu pflegen.

Es liegt dem Vorstand der DKG am Herzen, in Zukunft regelmäßig **allen** Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, andere Länder kennenzulernen und über den Tellerrand der eigenen Sammlung hinaus Neues zu erfahren. Kontakte zu Kakteenfreunden in anderen Ländern stärkt unsere Gemeinschaft und gibt dem Einzelnen die Möglichkeit, sein Wissen zu erweitern und neue Pflanzen für seine Sammlung zu erwerben.

Wir wollen allen Interessierten schon kurzfristig die Möglichkeit bieten, bei einer Gruppenreise zunächst zu Kakteen-sammlern und -händlern in unserer Nachbarschaft zu reisen.

Reiseziel: Tschechische Republik,
Raum Prag/Pilsen

Reisezeitraum: 21. 5. bis 24. 5. 2009

Reiseverlauf:

1. Tag: · Individuelle Anreise nach Dresden
· gemeinsam mit dem Bus nach Pilsen
· unterwegs Besuch von Kakteenzüchtern im Raum Prag
2. Tag: · Besuch von 4 Kakteenzüchtern in Pilsen
· Besichtigung der Pilsener Brauerei
3. Tag: · Besuch von 2 Kakteenzüchtern im Raum Prag
· Besichtigung und Stadtführung in Prag
4. Tag: · Besichtigung der Burg Karlstein und Rückfahrt nach Dresden
· Individuelle Weiterreise

Während der Besuche bei den Kakteenfreunden steht eine deutschsprachige Assistenz zur Verfügung und es besteht die Möglichkeit, für die eigene Sammlung Kakteen zu erwerben. Darüberhinaus wollen wir uns einige kulturelle Höhepunkte in der Region ansehen.

Die reiserechtliche Durchführung unserer Reisen haben wir einem auf individuelle Gruppenreisen spezialisierten Unternehmen übertragen. Für die vorstehende Reise können Interessenten Programmverlauf/Leistungen anfordern unter

Tel. 0221-80 19 52 0,
(Fax 0221-80 19 52 30 oder
per E-Mail info@conti-reisen.de)

Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit und fordern Sie die Programme an.

Andreas Hofacker, Präsident
Edwina Pfendbach
Vizepräsidentin/Schriftführerin

Zum 70. Geburtstag von Hermann Stützel

Am 14. Januar 2008 feierte Hermann Stützel seinen 70. Geburtstag.

Anlässlich dieses Festtags möchte die DKG-OG Würzburg ihrem Vorsitzenden die besten Wünsche, alles Gute und eine Riesenportion Gesundheit übermitteln.



An einem solchen Tag darf man auch einmal zurückblicken und die Verdienste des Ehrenmitgliedes der DKG und der Würzburger Kakteen- und Pflanzenfreunde e. V. wieder in Erinnerung bringen.

Es ist noch nicht allzu lange her, da hatte die Deutsche Kakteen-Gesellschaft schwierige Jahre zu überstehen. Diese damals teilweise chaotischen Zustände brachten einen Vizepräsidenten dazu, über seinen Schatten zu springen und seine ganze Kraft und sein Wissen in der Führung der DKG einzubringen und mit

viel Diplomatie und dem notwendigen Fingerspitzengefühl, mit Ausdauer und Beharrlichkeit wieder einen geordneten Geschäftsgang zu installieren und diesen auch wieder als Motor viele Jahre zu bewegen und wieder rund laufen zu lassen.

In einer Zeit, wo unser Hermann Stützel selbst massive gesundheitliche Probleme zu bewältigen hatte, fand er dennoch die Kraft, als Steuermann der DKG das Ruder herumzureißen und einen neuen Kurs aufzunehmen, um so die DKG wieder in ruhigeres Fahrwasser zu steuern.

Am 12. Juni 1999 erhielt er von dem damaligen Präsidenten der DKG, Dietrich Supthut, die neu geschaffene DKG-Verdienstmedaille. Im Juli des gleichen Jahres erhielt er das „Ehrenzeichen des Bayer. Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt“.

Eine weitere Auszeichnung wurde ihm ebenfalls durch die GÖK zuteil.

Die Ehrenmitgliedschaft in der OG Würzburg, deren Vorsitzender er seit vielen Jahren mit großem Erfolg ist, war dann nur ein kleiner Farbleck auf dieser Ehrentafel.

Was wäre die OG Würzburg ohne ihren Vorsitzenden Hermann Stützel?

Ich möchte nur einige wenige Höhepunkte seiner Tätigkeit ansprechen: Da waren die Landesgartenschau im Würzburg, die international bekannten „Würzburger Kakteentage“, die ohne sein Engagement und sein Talent, Großes anzugehen und dieses auch mit der OG Würzburg durchzuziehen, niemals stattgefunden hätten.

Die Liste wäre noch lang und der Platz für einen kleinen Beitrag in dieser unser Zeitschrift wäre niemals ausreichend. Deshalb möchte ich hier und heute stellvertretend für die OG Würzburg einfach nur „Danke“ sagen für die vielen schönen Stunden, die Du uns in Verbindung mit unseren Kakteen und anderen Sukkulente gegeben hast.

Wir wünschen Dir noch viele Jahre Gesundheit und Schaffenskraft, Deinen Ideenreichtum und Deine Art schwierige

Dinge anzugehen. Unterstützung findest Du in der Vorstandschaft der OG Würzburg, besonders aber bei Deiner Frau Helga.

Hermann Höfelein
für die OG Würzburg

VORSTAND

Präsident:

Andreas Hofacker, Neuweilerstr. 8/1, 71032 Böblingen, Tel. 0 70 31-27 35 24, Fax 070 31-73 35 60, E-Mail: praesident@dkg.eu

Vizepräsident/Geschäftsführer: Norbert Sarnes, Viktoriastr. 3, 52249 Eschweiler, Tel. 0 24 03 / 50 70 79, E-Mail: geschaeftsfuehrer@dkg.eu

Vizepräsidentin/Schriftführerin:

Edwina Pfendbach, Im Sattel 1, 69181 Leimen, Tel. 0 62 24-5 25 62, E-Mail: schriftfuehrer@dkg.eu

Schatzmeister:

Jan Sauer, Catholyst. 9, 15345 Eggersdorf, Tel. 0 33 41 / 3 02 26 16, Fax 0 33 41 / 42 06 79, E-Mail: schatzmeister@dkg.eu

Beisitzer: Dr. Detlev Metzting, Holtumer Dorfstraße 42, 27308 Kirchlinteln, Tel. + Fax 0 42 30 / 17 1 E-Mail: beisitzer1@dkg.eu

Postanschrift der DKG:

DKG-Geschäftsstelle
Martin Klingel, Oos-Straße 18, 75179 Pforzheim
Tel. 0 72 31 / 28 15 50, Fax 0 72 31 / 28 15 52
E-Mail: gs@dkg.eu

REDAKTION: siehe Impressum

Konto der DKG:

Bei allen Überweisungen bitte nur noch das folgende Konto verwenden: Konto Nr.: 589 600
bei Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00)
IBAN: DE63 6405 0000 0000 5896 00
BIC: SOLA DE 51 REU
Das Postbankkonto wurde zum 31.12.2006 aufgelöst.

SPENDEN

Spenden zur Förderung der Verbreitung der Kenntnisse über die Kakteen und anderen Sukkulente und zur Förderung ihrer Pflege in volksbildender und wissenschaftlicher Hinsicht, für die ein abzugsfähiger Spendenbescheid ausgefertigt werden soll, sind ausschließlich dem gesonderten Spendenkonto der DKG: Konto Nr.: 580 180 bei der Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00) gutzuschreiben.

Wichtig ist die deutliche Angabe (Name + Adresse) des Spenders sowie der Verwendungszweck der Spende (Förderung der Pflanzenzucht, Artenschutz, Erhaltungssammlungen, Projekte in den Heimatländern der Kakteen, Karl-Schumann-Preis). Spendenbescheinigungen werden, falls nicht ausdrücklich anders erwünscht, jedem Spender zusammengefasst zum Jahresende ausgestellt.

Jahresbeiträge:

Inlandsmitglieder	32,00 €
Jugendmitglieder	16,00 €
Anschlussmitglieder	8,00 €
Auslandsmitglieder	35,00 €
Aufnahmegebühr	5,00 €

Bei Bezahlung gegen Rechnungsstellung jeweils zzgl. 5 €. Der Luftpostzuschlag bei Versand ins Ausland ist bei der Geschäftsstelle zu erfragen.

Redaktionsschluss Heft 4/2009
28. Februar 2009

VERANSTALTUNGSKALENDER

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
1. Arbeitstreffen 2009 der AG Astrophytum 14. März 2009, ab 9 Uhr	An der Gerbermühle 8 (Gewächshaus) D-65207 Wiesbaden-Brechenheim	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Astrophytum
Frühjahrestreffen der AG Echinopse 4. und 5. April 2009	Gaststätte „Bergblick“, Am Reuter, D-99842 Ruhla	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Echinopse
23. Nordbayerische Kakteenbörse 5. April 2009, 9 bis 14 Uhr	Sportheim des 1. FC Burk, Seetalweg 11 D-91301 Forchheim-Burk	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Erlangen-Bamberg
26. Wiesbadener Kakteenschau 18. und 19. April 2009	Bürgerhaus Wiesbaden-Delkenheim D-65205 Wiesbaden	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Rhein-Main-Taunus
Kakteen- und Sukkulentenbörse 19. April 2009	Gasthaus „Neuwirt“, D-82398 Polling bei Weilheim	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Oberland
JHV der CÖK 2009 25. und 26. April 2009	Rojachhof, Rojach 1, A-9811 Lendorf/Kärnten	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde OG Oberkärnten
Südpfälzer Kakteentage 25. und 26. April 2009	Geflügelhalle D-76877 Offenbach/Queich	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Offenbach/Südliche Weinstraße e.V.
Kakteenschau 25. u. 26. April 2009, Sa. 9–18, So. 9–17 Uhr	Restaurant am Windberg, Werdauer Str. 160, D-08060 Zwickau	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Zwickau
32. Kakteenausstellung mit Pflanzenbörse 1. bis 3. Mai 2009	Speise- und Partyservice GmbH, Forster Landstr. 6, D-03130 Spremberg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Spremberg
Kakteen- und Sukkulentenbörse 2. Mai 2009, 8 bis 13 Uhr	Globus Einkaufszentrum D-94447 Plattling	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Deggendorf
JHV der SKG 2009 2. und 3. Mai 2009	Swiss Heidi Hotel, CH-7304 Maienfeld	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Chur „Bündner Kakteenfreunde“
Badener Tagung 9. Mai 2009	Mehrzweckhalle CH-5417 Untersiggenthal	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft Kakteenfreunde Regio Baden
11. Hannoversche Pflanzentage 9. und 10. Mai 2009	Stadthallengarten Hannover Clausewitzstr., D-30175 Hannover	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Stadt Hannover und OG Hannover
6. Karlsruher Kakteen- und Sukkulententage 9. und 10. Mai 2009	Botanischer Garten am Karlsruher Schloss D-76133 Karlsruhe	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Karlsruhe
Kakteenschau mit Pflanzenbörse 10. Mai 2009	Familie Müller Schafgasse 15, D-73433 Aalen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Ellwangen/Jagst
36. Kakteen- und Sukkulentenschau 15. bis 17. Mai 2009	Kreismuseum Bitterfeld, Kirchplatz 3, D-06749 Bitterfeld	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Bitterfeld
22. Frühjahrstagung der AG Echinocereus 16. und 17. Mai 2009	Hotel Grasberger Hof, Speckmannstr. 58, D-28879 Grasberg (Worpswede)	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Echinocereus
33. Kakteenbörse 17. Mai 2009	Botanischer Garten Braunschweig, Humboldtstr. 1 (Eingang Büldenweg)	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Braunschweig und OG Salzgitter
Berliner Kakteentage 21. bis 24. Mai 2009	Neues Glashaus im bot. Garten Berlin-Dahlem, Königin-Luise-Str. 6–8, D-14195 Berlin	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Kakteenfreunde Berlin
JHV der DKG 2009 12. bis 14. Juni 2009	Amber Hotel, Chemnitz Park, Wildparkstr. 6, D-09247 Chemnitz-Röhrsdorf	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Burgstädt

Anzeigen

16. Süddeutsche Kakteentage
Wann: 04. und 05. April 2009
Wo: In Korb bei Stuttgart
www.vkw-kakteen.de

ANZEIGENSCHLUSS für KuaS 5 / 2009:
am 15. Februar 2009
 (Manuskripte bis spätestens
 28. Februar) hier eintreffend.

***Discocactus catingicola* BUINING & BREDEROO**

(catingicola = in der Caatinga beheimatet)

Erstbeschreibung*Discocactus catingicola* Buining & Brederoo, Kakt. and. Sukk. **25**(12): 265–267. 1974**Synonyme***Discocactus spinosior* Buining & Brederoo, in Buining, *Discocactus*: 146–150. 1980*Discocactus heptacanthus* subsp. *catingicola* (Buining & Brederoo) N. P. Taylor & Zappi, Cact. Consensus Init. No. 3: 7–8. 1997**Beschreibung**

Pflanzen: einzeln, flachkugelig, ca. 12 cm im Durchmesser, 4 cm hoch (ohne Cephalium), Epidermis grün, graugrün bis dunkelgrün. **Cephalium:** 3–4 cm im Durchmesser, bis 2 cm hoch, mit cremeweißer Wolle und 3,5 cm langen Borsten, diese zunächst hellgelb, später grau und schwarz. **Rippen:** ca. 12, spiralig angeordnet, aufgelöst in warzenförmige Höcker, ca. 2 cm breit und hoch. **Areolen:** unterhalb der Höckerspitze in die Rippe eingesenkt, oval, 8 mm lang und 4 mm breit, mit cremefarbenem Wollfilz, später kahl. **Dornen:** kräftig, etwas gebogen, dolchförmig, an der Basis 1,25 mm dick, aber nicht zwiebelartig verdickt, hornfarbig mit dunklen Spitzen, später grau; 5 Randdornen, der nach unten weisende Dorn bis 30 mm lang und über den darunter stehenden Höcker hinweggebogen, die höher stehenden Seitendornen bis 2,5 cm lang; zuweilen 1, meist aber kein Mitteldorn. **Blüte:** Blütenknospe hellolivgrün bis hellbraun, Blüte schlank trichterförmig, ca. 55 mm lang und bei Anthese 40 mm breit; Blütenröhre röhrenförmig, 38 mm lang, 10 mm breit, mit lanzettlichen, bis 24 mm langen, fleischigen, hellbraunen Schuppen besetzt, äußere Perianthblätter spatelförmig, 23 mm lang und 8 mm breit, Außenseite bräunlich bis hellolivgrün, Innenseite weiß, innere Perianthblätter spatelförmig, weiß, Nektarkammer röhrenförmig, 2 mm lang, 3,5 mm breit, oben durch gekräuselte Haare in den Achseln der primären Stamina verschlossen, primäre Staubfäden mit 10 mm langen Filamenten, Antheren 2 mm lang, die sekundären Staubfäden nach außen verkürzend, 5–8 mm lang, Griffel 38 mm lang, weiß, 6 cremefarbene, 3 mm lange Narbenäste. **Frucht:** keulenförmige Beere, bis 45 mm lang, bis 13 mm breit, weiß-rosa, mit anhängendem Blütenrest; bei Reife längsseits aufreißend. **Samen:** helmförmig, glänzend schwarz, 1,5–2,0 mm lang, 1,6–1,8 mm breit, Testa schwarz, warzenförmig gehöckert.

Vorkommen

Brasilien: Bahia, Fundort des Typus bei Sitio Grande, am Rande dunkler Felsen und im Sandboden, in einer Höhenlage von 500–650 m. *Discocactus catingicola* ist wahrscheinlich die *Discocactus*-Art mit dem weitesten Verbreitungsgebiet in Brasilien und wahrscheinlich auch den meisten Populationen. Die Art ist an vielen Stellen im sandigen Campo Cerrado der zentralbrasilianischen Hochebene zwischen dem Rio São Francisco und nach Westen bis zum Rio Tocantins anzutreffen.



Kultur

Discocactus catingicola lässt sich sehr gut aus Samen heranziehen, besonders wenn man die Sämlinge bereits nach wenigen Tagen pflöpft. Die Pflanzen brauchen dann nur noch viel Licht, reichlich Wasser von März bis September und Überwinterungstemperaturen von mindestens 10, besser 15 °C. *D. catingicola* gehört leider zu den besonders wärmeliebenden Arten. Bereits kurze Temperaturstürze führen rasch zum Totalverlust. Wie alle *Discocactus*-Arten von sandigen Standorten ist die Kultur auf eigenen Wurzeln zumindest dauerhaft ein aussichtsloses Unterfangen.

Bemerkungen:

Während der letzten 30 Jahre konnten die Verfasser unzählige Habitate von *Discocactus catingicola* in den Staaten Minas Gerais, Bahia, Piauí, Maranhão, Tocantins und Goiás beobachten. Ob *Discocactus catingicola* auch östlich des Rio São Francisco vorkommt, bleibt doch eher fraglich. Bei der Abbildung in HUNT (The new cactus lexicon: 287.4, 2006) von Paramirim, Bahia, östlich des Rio São Francisco, handelt es sich jedenfalls nicht, wie dort angegeben, um *Discocactus catingicola*, sondern zweifelsfrei um *Discocactus bahiensis*. Kaum zu unterscheiden sind *Discocactus spinosior* von Barreiras (Abbildung oben) und *Discocactus nigrisetaosus* von Porto Novo.

Discocactus catingicola lässt sich gut von *Discocactus heptacanthus* unterscheiden, deren große Verbreitungsareale sich nicht überschneiden. *Discocactus rapirhizus* aus Goiás und *Discocactus griseus* aus Minas Gerais verstehen wir als Unterarten von *Discocactus catingicola*. *Discocactus piauiensis* und *Discocactus estevesii* hingegen betrachten wir als eigenständige Arten; sie werden von HUNT (2006) als Synonyme von *Discocactus catingicola* geführt.

Trotz des ursprünglich riesigen Verbreitungsareals steht die Art vor der Ausrottung, da die Regionen im letzten Jahrzehnt großflächig für den Sojaanbau und neuerdings in großem Maßstab für die Biodiesel-Produktion umgewandelt werden.

D. catingicola ist leider ein unglücklich gewählter Name, da die Art ein sehr typischer Bewohner der sandigen und trockenen Campos Cerrados (nicht aber der Caatinga) ist.

Notizen:

Text: Dr. Pierre Braun & Eddie Esteves Pereira, Bilder: Braun

Deutsche Kakteen - Gesellschaft e. V., Samenverteilung 2009

Wie inzwischen bekannt sein dürfte, habe ich im September 2008 von Herrn Schwirz die Samenverteilung der DKG übernommen. Hier nun liegt die erste von mir gestaltete Samenliste vor. Mein Dank gilt unseren treuen Spendern. Insbesondere folgenden Mitgliedern möchte ich für die frühzeitige Zusendung besonders danken: **Erkens (Surinam), Meyer (Cremlingen), Milkuhn (Dresden), Noller (Saarbrücken), Dr. Scheiter (Schkeuditz), Schmitt (Bad Honnef), Dr. Schrepf (Göppingen), Schriefer (Barsinghausen), Knaup (Telgte), Lindner (Dinkelsbühl), Hartmann (Solingen), Röhl (Wernigerode), Jähnichen (Ostrau), Dr. Engel (Wunstorf-Luthe), Barthel (Nachrodt-Wiblingwerde), Wolf (Penig), Finke (Portugal)**. Ich hoffe, dass auch beim nächsten Mal möglichst viele Mitglieder ihren überschüssigen Pflanzensamen spenden werden. Es gibt für jede Art dankbare Abnehmer.

Wie Sie sehen, erscheint die Samenliste ab sofort in Tabellenform, um Ihnen die Auswahl zu erleichtern. Bitte erleichtern auch Sie mir meine Arbeit, indem Sie Ihre Bestellung alphabetisch nach Nummern in aufsteigender Reihenfolge ordnen. Außerdem bieten wir Ihnen diesmal Kakteen-Restsamen zu einem günstigen Preis an. Dieser Samen ist in der Regel 4 Jahre alt.

Ich bemühe mich um schnellstmögliche Lieferung, bitte aber auch um etwas Geduld bei der Bearbeitung.

Bedingungen für die Saatgutbestellungen 2009

Bestellungen können per Brief oder per E-Mail eingereicht werden. Die Reihenfolge der Bearbeitung und der Auslieferung richtet sich nach dem Datum des Bestelleinganges.

Die Versandkostenpauschale innerhalb Deutschlands beträgt 1,50 € (inklusive Luftpolster-Versandtasche). Ausland auf Anfrage. Eine Portion kostet 0,20 €, von Restsamen 0,10 €.

Eine Mindestbestellmenge gibt es nicht, die Bestellmenge nach oben ist frei. Damit möglichst viele Mitglieder Saatgut erhalten können, bitte ich um Verständnis, dass bei geringen Saatgutmengen nur 1 Portion geliefert wird und die Anzahl der Samenkörner bis auf mindestens 5 Korn reduziert sein kann. Ansonsten enthält eine Portion mindestens 20 Korn. Für vergriffene Arten schicke ich nur den **gewünschten Ersatz**.

Bitte beachten Sie: Die Anhang-1-Arten sind unterstrichen. Sie können nur innerhalb der Europäischen Union verschickt werden. Die Saatgutbezeichnungen werden von mir wie vom Spender angegeben übernommen. Eine Garantie, dass die vom Spender der Samen genannte Artbezeichnung richtig ist und dem neuesten Stand der Forschung entspricht, kann nicht übernommen werden.

Ihre Bestellung richten Sie bitte an folgende Adresse: Jörg Banner, Postfach 1469, 84001 Landshut, oder an E-Mail: samenverteilung@dkg.eu. Mit der Samenlieferung erhalten sie eine Rechnung. **Bitte überweisen Sie erst dann** innerhalb von 7 Tagen den Rechnungsbetrag auf folgendes Konto: Jörg Banner, Sparkasse Landshut, Konto 20 080 549, BLZ 743 500 00.

Ich wünsche allen viel Erfolg bei der Aussaat sowie viel Spaß bei der Pflege unserer Lieblinge. Auf Wunsch lege ich der Samenlieferung eine Aussaatanleitung bei.

Viele Grüße aus Niederbayern

Jörg Banner

Gattung / Art

Acanthocalycium

AC10	<u>brevispinum</u> ES4
AC25	<u>klimpelianum</u> CC4
AC35	<u>sp. P91, Tolima</u>
AC50	<u>thionantum</u> v. <u>brevispinum</u>

Ariocarpus

AR10	<u>agavoides</u>
AR20	<u>confusus</u>
AR40	<u>fissuratus</u> v. <u>hintonii</u>
AR49	<u>kotschoubeyanus</u> v. <u>albiflorus</u>
AR50	<u>kotschoubeyanus</u> v. <u>macdowellii</u> fa. <u>albiflora</u>
AR55	<u>lloydii</u>

AR60 retusus
AR70 retusus, laumave Tal

Astrophytum

A10 asterias
A25 asterias Multi Hybr.
A30 capricorne
A70 coahuilense
A75 crassispinoides
A80 myriostigma
A90 myriostigma dickrippige Form
A100 myriostigma v. columnare
A110 myriostigma v. nudum
A130 myriostigma v. stronglylogonum
A145 myriostigma cv. 'ONZUKA'
A150 ornatum
A175 ornatum Hybr.
A180 senile
A190 Mischung

Blossfeldia

BL20 liliputana
BL30 pedicellata

Browningia

BR10 hertlingiana

Cleistocactus

CL30 chacoanus
CL100 smaragdiflorus
CL110 strausii

Copiapoa

CO20 cinerea
CO25 humilis
CO40 lauii
CO50 tenuissima

Coryphantha

CP90 ramillosa
CP100 salinensis

Echinocactus

EI20 grusonii
EI21 grusonii, stachellos
EI60 platyacanthus Ventura
EI80 texensis

Echinofussulocactus (Stenocactus)

EF1 albatius
EF20 Misch.

Epiphyllum

EH10 crenatum v. kinnachii Campo Santiago
EH20 crenatum v. kinnachii Zubo u. Jitolol

Epithelantha

ET10 micromeris
ET30 greggii
ET45 greggii v. densispina
ET60 neomexicanus

Eriocereus (Harrisia)

ER10 jusbertii
Eriocyce (Pyrrhocactus)
ES10 curvispinus ZJ251
ES20 paucicostatus

Escobaria

EB20 duncanii
EB70 hesteri
EB100 missouriensis (fh)

EB140 strobeliformis
EB190 sneedii x leei

Espostoa

EO20 guentheri

Echinocereus

EC30 acifer v. huitcholensis
EC35 adustus
EC50 amoenus
EC55 armatus, Huasteca Cauon
EC57 bailey (fh)
EC90 boyse - thompsonii
EC100 bristolii v. davisii
EC130 caespitosus, fh
EC140 chloranthus
EC180 dasyacanthus v. rectispinus Casas Grande
EC195 engelmannii
EC200 engelmannii EL Arco , BC.
EC270 f. fasciculatus
EC280 f. fasciculatus Sonora
EC330 fendleri
EC341 v. hempeli L1380
EC350 v. rectispinus
EC355 ssp. fendleri
EC410 fitchii v. bergmannii
EC440 grandis
EC450 hempelii
EC470 hempelii v. kruegeri
EC490 knippelianus
EC491 knippelianus v. reyesii
EC515 laui
EC555 longisetus v. freudenbergeri
EC610 oklahomensis Glass Mts.
EC611 oklahomensis Comanche Co.
EC620 ortegae v. koehresii
EC630 pacificus San Carlos Canyon BCN
EC640 palmeri
EC701 pectinatus v. rubrispinus L88
EC730 perbellus SB1478
EC760 primolanatus C. Cienegas
EC770 pulchellus
EC795 v. aguirre
EC800 v. sharpii
EC805 ssp. venustus
EC820 reichenbachii
EC830 reichenbachii HK1228 (fh)
EC831 reichenbachii LAV1061
EC841 v. baileyi
EC842 rigidissimus ssp. rubispinus, Lau088 (weiße Bl.)
EC843 rigidissimus ssp. rubispinus, Lau088
EC970 subinermis
EC1000 triglochdiatus
EC1001 triglochdiatus v. arizonicus
EC1020 triglochdiatus v. melanocanthus
EC1030 viereckii
EC1035 v. moricalii
EC1040 viridiflorus
EC1060 viridiflorus v. correlli Marathon Tex
EC1110 weinbergii sp.nov. Huastecas Canyon

Echinopsis	
EP10	ancistrophora
EP60	anilin
EP65	aurea
EP70	aurea v. luteiflora P14
EP80	aurea v. sierragrandensis
EP180	calorubra v. megaloccephala
EP190	calorubra v. megaloccephala WR272
EP220	cardenasiana
EP280	eyresii
EP340	haematacantha L459
EP360	haematacantha v. densispina fa. malsana
EP460	huascha
EP490	kermesina
EP570	mamillosa
EP580	multiplex
EP650	obrepanda v. purpurea
EP800	saltensis fa. pseudocachensis
EP840	tubiflora
EP900	Hybr.
EP1035	Hybr. Bl. lachs
Ferocactus	
F100	glaucescens
F130	hystrix
F150	horridus
F160	latispinus
F181	PK43 N San Carlos, SON
F190	macrodiscus
F210	peninsulae
F290	rectispinus
F310	robustus
F330	schwarzii
F340	stainesi v. pilosus
F350	townsendianus
F400	wislizeni
F410	wislizeni sp.
Frailea	
FA25	alegretana
FA50	asterioides
FA60	aureinittens
FA120	calaloi
FA150	castanea
FA200	columbiana
FA210	cupularis
FA230	dadakii
FA290	grahliana
FA370	knippeliana
FA400	mammifera
FA430	phaeacantha
FA550	pumila v. flavispina
FA560	pygmaea
FA570	pygmaea WRA298
FA590	pygmaea v. phaeodisca
FA591	pygmaea v. phaeodisca
FA605	rectispina KK989
FA630	schilinskyana
FA693	FR1370
FA695	Gf97
FA697	Gf212
FA700	Gf301

FA710	Gf615
FA725	Gf838
FA735	Gf901, Tres Cervos
FA840	P441
FA930	WG52
FA940	Mischung
Geohintonia	
GE10	mexicana
Glandulicactus (Sclerocactus)	
GL10	uncinatus
GL20	uncinatus v. crassispinus
GL40	wrightii, Cuencame
Gymnocactus (Turbinicarpus)	
GC10	beguinii
GC20	beguinii v. senilis
GC95	subterraneus
Gymnocalycium	
G60	baldianum
G120	brachypetalum
G130	bruchii
G170	calochlorum P109
G175	cardenasianum
G210	comarapense
G230	denudatum Rio Negro
G290	gibbosum
G320	guanchinense v. Fleischer
G340	horridispinum
G350	horstii
G380	intermedium P113
G410	lagunilansense P17a
G470	megalothelos
G480	mesopotamicum
G660	nigriareolatum P130
G690	nuevo mundo
G730	ochoterena FB35
G760	ochoterena v. polygonum
G800	pflanzii
G860	pflanzii v. comarapense
G870	pratense v. ventenicola P94
G900	pungens
G910	quehlianum
G930	quehlianum v. flavispinum sp. Durango
G950	quehlianum v. flavispinum Imp. Fleischer
G960	quehlianum v. nigrispinum
G970	riograndense
G1000	riojense v. pipanocoense P140
G1020	saglionis
G1030	saglionis Tucuman
G1060	schickendantzii
G1080	schickendantzii v. delaetii
G1150	tangingaense
G1160	tillianum
G1170	tricanthum
G1350	P72a
G1390	P104c
G1400	P108
G1430	P124
G1540	Tell FB563
Hamatocactus (Fero-Theloc.)	
HM80	setispinus v. flavibaccatus

Helianthocereus (Echinopsis)

HH20 arusensis

Heliocereus

HL10 aurantiacus

Horridocactus (Neoporteria)

HO20 geissei

Lobivia

L20 acanthoplegma v.patula

L110 arachnacantha v. vallegrandensis

L200 blankii

L220 bonnieae

L250 caineana

L300 carminantha

L340 carminantha v. grandiflora

L370 chijressiana

L440 claeysiana

L455 crassicaula WR151

L460 densispina

L580 famatimensis (Syn. Reicheoc.

pseudoreicheanus)

L700 haematacantha

L710 haematantha v.densispina

L720 haematacantha v. elongata

L730 haematacantha fa. rebutioides gelbe Bl.

L740 haematacantha v.sublimiflora ES31

L760 hertrichiana

L790 huascha v. macracantha

L840 laeae

L880 leucorhodon

L900 malyana

L910 marsoneri fa. jajoiana

L980 jajoiana fa. jajoiana v. nigristoma

L990 fa. paucicostata

L1080 nivosa

L1120 pentlandii

L1160 pojoensis

L1240 saltensis fa. pseudocachensis

L1370 spiniflora v. violacea

L1380 sublimiflora

L1390 tiegeleriana

L1411 tiegeleriana v. incuiensis

L1412 tiegeleriana v. cinnabarina

L1460 uitewaaleana

L1480 winteriana

L1560 sp. Vulkan Lora Tora

Islaya (Neoporteria)

IS40 mollendensis KK681

Lemaireocereus (Stenocereus)

LM80 thurberi

Leuchtenbergia

LB10 principis

Lophophora

LP20 williamsii

Matucana

MT3 aureiflora

MT8 calliantha

MT10 madisoniorum

MT20 madisoniorum v. aureiflora

MT25 madisoniorum v. albiflora

Mammillaria

M10 alamensis, Puente de Dios

M20 alamensis L1401

M80 anniana

M130 aureispina

M150 backebergiana v. ernestii

M175 baumii

M190 blossfeldiana

M220 bocasana

M240 v. roseiflora

M250 v. rubriflora

M270 bocensis

M300 boolii

M320 brandegeei v. gabbii

M330 brauneana

M340 bucareliensis

M350 buxbaumeriana ML142

M360 californica

M395 californica n.n.

M420 centraliplumosa

M460 cerralboa

M461 coahuilense

M470 columbiana

M540 dawsonii

M550 densispina HO326

M560 densispina HO327

M580 dioica SB1262

M630 duwei

M720 estebanensis

M730 evermanniana

M750 felipensis Rep636

M760 fraileana

M770 francinii

M780 freudenbergii

M820 gasterantha KW338

M830 gilensis

M840 glassii

M850 glassii L1537

M855 v. silberiensis

M860 goodridgei

M870 grahamii

M875 grusonii

M900 gueldemanniana v. guirocobensis

M910 guelzowiana

M920 guillaumiana

M940 haasii

M970 hahniana

M980 heyderi

M990 heyderi v.applanata

M1040 hutchisoniana Las Flores BC

M1060 insularis

M1085 johnstonii v. guaymensis

M1105 kleiniorum K190

M1120 knebeliana

M1130 kunzeana

M1160 lenta

M1165 leucocentra

M1170 lewisiana

M1190 lindsayi gelbe Bl.

M1200 lindsayi

M1230 louisae
 M1260 magnimamma
 M1300 matudae
 M1330 mazatlanensis
 M1345 melanocentra
 M1360 melanocentra v. rosea
 M1380 mercadensis
 M1400 microcarpa
 M1430 microcarpa MM14/91
 M1435 microcarpa MUG181
 M1440 v. auricarpa
 M1475 moeller-valdeziana
 M1500 morricalli
 M1510 multiseta
 M1520 mystax
 M1530 nana
 M1545 napina
 M1550 nejapensis
 M1560 neocoronaria
 M1585 neoschwarzeana SB837
 M1590 nivosa
 M1610 occidentalis
 M1630 olivae
 M1640 oteroi
 M1645 pacifica
 M1650 parkinsonii
 M1655 parrasensis
 M1660 patonii v. sinalensis
 M1670 pectinifera
 M1720 phitauiana SB1259
 M1750 pitcayensis
 M1800 prolifera
 M1830 prolifera v. humilis
 M1840 prolifera v. texana
 M1850 pseudoalamensis
 M1910 rhodantha
 M1920 rhodantha v. crassispina
 M1950 roseoalba
 M1970 ruestii
 M1980 saetigera
 M2000 saxicola
 M2010 scheidweileriana
 M2030 schumannii v. globosa
 M2050 seideliana
 M2080 senilis (Mammillopsis)
 M2090 sheldonii Yaquid Tal
 M2130 simplex
 M2140 solisoides
 M2150 spinosissima
 M2170 spinosissima v. rubra
 M2225 tezontle
 M2227 thornberi
 M2240 uncinata
 M2260 varieaculeata
 M2310 wildii
 M2330 woodsii
 M2360 yaquensis
 M2370 yucatanensis
 M2391 zeilmanniana x prolifera
 M2450 sp. Nr.445

Medioblobia (Digitorebutia)

ML35 atrovirens v. pauciareolata FR1121
 ML120 brunescens
 ML130 christinae
 ML140 christinae WR492a
 ML190 eos
 ML200 eos WR333
 ML210 eos v. rosalbiflora
 ML220 flavistyla
 ML250 graciliflora
 ML310 haagei v. canacruzensis RH1103
 ML330 v. crassa HJ530
 ML360 v. iscayachensis WR3356
 ML370 v. elegantula WR502
 ML440 iscayachensis
 ML460 iscayachensis WR335b
 ML480 mixticolor FR1108
 ML525 orurensis HS170
 ML530 paznaensis
 ML540 pectinata
 ML590 pygmaea
 ML615 pygmaea WR335
 ML625 pygmaea von Iscayachi RH293
 ML635 pygmaea HJ84
 ML640 v. knize
 ML650 v. knize KK978
 ML655 v. cinninata WR300
 ML670 v. diersiana WR676
 ML760 v. orurensis
 ML830 ritteriana
 ML850 rosalbiflora
 ML870 rutiliflora
 ML895 rutiliflora RH332
 ML910 steinmannii
 ML930 v. camargoensis HJW58e
 ML980 v. complanata
 ML1040 tarvitensis
 ML1065 violascens sp. Camargo VS511
 ML1070 FR1121
 ML1075 FR757
 ML1080 HJ534

Melocactus

ME10 acispinosus HU258a
 ME50 arcuatispinus HU424
 ME70 azulensis HU168
 ME110 bahiensis HU388 Machado Portella (echte Art)
 ME130 caesius
 ME150 calderanus HU465
 ME160 canescens FR1333 Ourivos-Bahia
 ME170 v. montealtei FR1437
 ME200 conoideus HU183 kurz bedornt
 ME220 dasyanthus
 ME230 dawsonii
 ME320 griseoloviridis HU405
 ME330 guaricensis
 ME365 helvoliflanatus HU444 (kugelf. Pfl. D=15cm)
 ME367 humilis, nördl. Caracas (sehr grüne Pfl.)
 ME368 iacuisensis HU166
 ME461 lobelii BB99-418
 ME510 matanzanus

ME540 mulequensis HU122
 ME550 multiceps
 ME555 nagy, Cuba - selten, pfpopen!!
 ME570 neglectus FR1334
 ME600 neryi, Rio araca
 ME630 oreas HU300
 ME680 rubrispinus FR1330 = HU612
 ME690 ruestii Honduras
 ME710 salvadoriensis HU301
 ME750 schulzianus
 ME770 violaceus bei Pernambuco
 ME780 v. depressus
 ME790 zehntneri HU165
 ME820 sp. Oost van Ipira AH404
 ME830 sp. BB99-388 westl. Paraguachi Isla Margarita
 ME831 sp. Ourivos-Bahia
 ME895 HB79
 ME940 HU436 = BB79
 ME990 HU532 NW Vitoria de Conquista
 ME1000 HU535
 ME1010 HU606 (selbststeril!)
 ME1050 HU736
 ME1060 HU768
 ME1120 sp. Hovens 86-091
 ME1130 sp. Rui Barbosa Hovens 81-152
 ME1140 sp. Feira de Santana Hovens 81-157
 ME1160 sp. Ibitiara bei Mel. paucispinus
 ME1170 sp. Jacaraci Bahia HU535
 ME1180 sp. Milagres BB79C 16Km südlich Milagres
 ME1190 sp. Barquisimeto, Venezuela
 ME1200 sp. Papantha Ostmexico
 ME1210 sp. Peninsulæ Araya Nordvenezuela
 ME1230 sp. Buiningia purpurea

Neochilenia
 NC50 esmeraldana
 NC71 jussieui
 NC85 minima
 NC100 multicolor
 NC130 paucicostata v. viridis
 NC150 subikii KK39
 NC180 Mischg.

Neolloydia (Coryphanta)
 NL20 odorata

Neoporteria
 NP70 villosa

Nopalxochia
 NX10 phyllanthoides (Standortsamen)

Notocactus (Brasili-,Eriocactus,Wigginsia)
 N10 acutus
 N30 agnetae
 N55 alamosensis
 N160 v. aureus
 N240 bueneckeri
 N260 concinnus
 N285 concinnus HU77
 N300 v. cunapiuensis
 N355 eremiticus
 N360 erinaceus
 N410 floricomus
 N460 graessneri

N480 hamatacanthus
 N510 haselbergii
 N520 v. vaecariensis
 N560 incomptus HU96
 N580 leninghausii
 N620 magnificus
 N630 mammulosus
 N720 megapotamicus DV83/3 Acegua grobe Form
 N760 v. vulgatus
 N770 mueller - melchersii
 N790 muricatus
 N850 orthacanthus WRA106
 N880 ottonis
 N1020 v. schuldtii
 N1080 pseudoacutus S168
 N1110 roseoluteus
 N1120 (Wigg.) rubricostata
 N1130 rutilans
 N1160 schumannianus
 N1170 v. nigrispinus
 N1180 scopa
 N1195 v. brasiliensis
 N1215 ssp. Rostrote Dornen
 N1230 sellowii
 N1240 sesseliflorus
 N1310 submammulosus v. pampeanus
 N1330 succineus
 N1350 tabularis
 N1360 v. velenowskyi
 N1370 tephacanthus
 N1380 tephacanthus Sucre
 N1450 warasii
 N1465 werdermannianus v. brunispinus

Obregonia
 OB10 denegrii

Opuntia
 O30 curvospina
 O140 orbiculata (fh)
 O180 rafinesquei

Pfeiffera (Lepismium)
 PF30 sp.

Parodia
 P30 aureicentra v. erythrosperma
 P60 ayopayana
 P80 betaniana
 P130 cardenasii
 P160 chrysacanthion
 P180 comarapana
 P210 elegans
 P230 escrupula KK7901
 P250 formosa
 P370 malsana v. igneniflora P128
 P390 mazanensis P27
 P440 miguilensis
 P530 procera
 P540 punae
 P660 setiflora
 P670 setosa
 P730 subtilhamata
 P940 P74b

P950 sp. nov. P145
Sclerocactus
 SC100 uncinatus ssp. wrightii
Setiechinopsis
 SE10 mirabilis
Soehrensia (Echinopsis)
 SH10 formosa
Strombocactus
 SO10 disciformis
Thelocactus
 TH40 bicolor v. commodus
 TH65 esmeraldana FR518
 TH70 hexaedrophorus
 TH100 maddockii
 TH110 matudae
 TH111 setispinus
 TH130 wagnerianus RS389
Trichocereus
 TC30 candicans (rote Bl.)
 TC140 tacaquirensis Tacaquire Sucre Arg
 TC160 thelegonoides Jujuy Arg.
 TC180 validus Las Careras Sucre Bol.
Rebutia (Aylosteria)
 RB35 anneliesii
 RB31 atrovirens
 RB32 atrovirens v. rauhii WR493
 RB110 canaletas
 RB115 candiae
 RB140 coarata
 RB150 deminuta
 RB190 donaldiana L384
 RB220 fiebrigii
 RB240 v. densiseta
 RB250 flavistyla
 RB260 flavistyla FR756
 RB270 fusca
 RB299 graciliflora
 RB300 graciliflora v. borealis
 RB370 krainziana gelb
 RB380 kupperiana
 RB410 maxima
 RB420 minuscula
 RB430 muscula
 RB460 nitida
 RB520 pseudodeminuta
 RB540 v. schneideriana
 RB560 pseudominuscula
 RB621 robustispina FR763
 RB630 v. minor WR655
 RB640 rojosensis
 RB649 rubiginosa
 RB660 sanguinea FR760
 RB700 senilis
 RB720 v. breviseta
 RB730 v. aurescens
 RB750 v. iseliana
 RB760 v. kesselringiana
 RB780 v. stuemeri
 RB790 spegazziniana
 RB800 spegazziniana HS198

RB810 spegazziniana L412
 RB825 v. nov. RH237
 RB850 spinosissima WR318
 RB860 steinmannii WR208
 RB880 tamboensis FR1142
 RB910 vallegrandensis
 RB920 vatteri
 RB930 violaciflora
 RB990 xanthocarpa v. dasyphrisa
 RB1020 zyariensis
 RB1040 DH398
 RB1060 sp. GV10
 RB1090 HS203
 RB1120 sp. KK597
 RB1121 sp. P 249
 RB1150 sp. Ayopaya WR734
 RB1170 sp. Femas de Reyes
 RB1180 sp. Jocamas
 RB1220 sp. RW10
 RB1230 hybr. violett / rot
 RB1250 sp. Heg 041/86
Sulcorebutia
 SR70 arenacea
 SR75 arenacea v. kamiensis HS269
 SR80 arenacea grobe Dornen
 SR130 augustinii
 SR140 breviflora
 SR180 v. haseltonii
 SR220 v. laui L314 Bl.von weiß - lila
 SR235 v. lauii L314
 SR240 v. laui L314 magenta Bl.
 SR285 camargoensis HI478
 SR290 candiae
 SR345 v. kamiensis
 SR341 v. kamiensis HS188a
 SR350 canigueralii
 SR410 cardenasiana fa HS41a
 SR420 crispata
 SR430 crispata versch. Formen
 SR530 cylindrica HS44a (weiße Bl.)
 SR570 v. crucensis
 SR575 v. crucensis (weiße Bl.)
 SR580 dorana HJ807
 SR685 heinzii HS151
 SR740 jolantana n.n. HS68
 SR760 kamiensis
 SR891 kruegeri v. hoffmanniana
 SR895 langeri HS240
 SR925 "mairanana" n.n. KK1811
 SR960 mariana KK1811
 SR965 v. laui HS83
 SR1000 menesesii
 SR1040 mentosa
 SR1045 v. flavissima
 SR1125 naunacaensis VZ205
 SR1130 oenantha
 SR1140 oenantha WR602
 SR1150 oenantha HS21
 SR1280 pulchra HS78a
 SR1290 pulchra HS78

SR1330	purpurea
SR1350	purpurea HS67
SR1360	purpurea HS69
SR1390	purpurea HS118
SR1410	purpurea L331a
SR1420	purpurea L336
SR1440	santiaginensis
SR1480	steinbachii
SR1500	steinbachii G123 Neotyp
SR1520	steinbachii Nr.241
SR1600	steinbachii versch. Formen
SR1610	steinbachii gelbe Bl.
SR1750	v. clizensis WR611
SR1755	fä. glomerispina
SR1760	v. glomerispina KK1769
SR1765	v. horrida
SR1765	v. tintiniensis HS57
SR1785	ssp. hoffmannii
SR1786	ssp. hoffmannii HS177
SR1786.1	ssp. kruegeri
SR1787	ssp. taratensis
SR1820	swobodae KK681 Do. braun
SR1830	tarabucoensis
SR1900	v. aureiflora
SR1910	v. callecallsensis L389
SR1925	ssp. herfusii
SR1960	taratensis
SR2050	tiraquensis
SR2100	tiraquensis de Epizana
SR2110	tiraquensis HS20a de Epizana
SR2145	v. aguilarii HS220
SR2180	v. electrantha
SR2190	v. lepida
SR2200	v. lepida WR190
SR2220	v. longiseta HS171
SR2225	v. renatae RH821
SR2230	torotorensis
SR2260	torotorensis L327
SR2270	torotorensis WR464b
SR2310	v. lepida
SR2460	v. puzosiana v. albispina
SR2465	v. losenickyana
SR2470	verticillacantha
SR2555	v. cuprea HS269

andere Sukkulenten

Adenium	
SAD10	obesum
Agave	
SAG11	lechuguilla (fh)
SAG20	parviflora
Agapanthus	
SAP10	blau
SAP20	weiß
Agrostemma	
SAM10	githago
Albuca	
SAL10	amboensis

SR2595	vraquensis v. longispina HS171
SR2930	HS44
SR2960	HS52
SR2970	HS57
SR3060	HS118
SR3180	HS191a
SR3230	HS219
SR3295	sp. Acasio IK315
SR3300	sp. HS269
SR4020	Mischg. Vieler Arten
Turbinicarpus	
TU10	<u>alonsoi</u>
TU20	<u>flaviflorus</u>
TU40	<u>klinkerianus</u>
TU50	<u>klinkerianus "sp. Huizache"</u>
TU60	<u>krainzianus</u>
TU70	<u>v. minimus</u>
TU80	<u>loui</u>
TU100	<u>lilinkeuiduus</u>
TU110	<u>lophophoroides</u>
TU130	<u>machrochele</u>
TU155	<u>nelissae</u>
TU160	<u>panarottoi</u>
TU180	<u>polaskii</u>
TU230	<u>pseudomachrochele</u>
TU260	<u>pseudoplectinatus</u>
TU270	<u>v. jarmilae</u>
TU300	<u>roseiflorus</u>
TU310	<u>v. albiflorus</u>
TU320	<u>schmiedickeanus</u>
TU330	<u>v. dickisoniae</u>
TU350	<u>schwarzii</u>
TU380	<u>swobodae</u>
TU400	<u>valdeziensis</u>
TU410	<u>v. albiflorus</u>
TU411	<u>v. lineatanthus PA332</u>
TU412	<u>viereckii</u>
TU460	<u>sp. östl. Huizache</u>
Weingartia (Rebutia)	
WE35	knizei
WE130	rubriflora n.n.
Wilcoxia	
WI10	kroenleinii

Argyroderma	
SAY10	congregatum Moedverloor
Aloe	
SA30	arborescens rote Bl.
SA80	cryptopoda
SA91	dichotoma (Köcherbaum)
SA110	esculenta
SA150	framesii William Dam SA
SA160	gariensis
SA170	globuligemma
SA180	greatheadii
SA190	greenii

SA240 komatiensis
 SA250 littoralis
 SA290 microstigma
 SA300 mutabilis
 SA310 parvibracteata rote Bl.
 SA340 peglerae
 SA360 pluridens
 SA370 pretoriensis
 SA450 swynnertonii
 SA460 transvaalensis
 SA500 wickensii

Anacampseros (Avonia)
 SAN50 baeseckeii
 SAN100 herreana Numes Mine Richtersfeld (Avonia)
 SAN140 marlothii
 SAN150 mentosa
 SAN160 meyeri
 SAN170 palmeri
 SAN180 papyracea (Avonia)
 SAN210 v. namaensis JVT94239 Aribesrivier (Avonia)
 SAN90 quinaria (Avonia)
 SAN260 rufescens
 SAN300 telephiastrum
 SAN330 sp. Nov. DT2466

Bergeranthus
 SBG10 multiceps

Boscia
 SBC10 albitrunca

Bowiea
 SBO10 volubilis

Bulbine
 SBL20 semibarbata

Calandrinia
 SCA10 ciliata v. menziesii

Calibanus
 SCLI10 hockeri

Ceiba / Chorisia
 SCE10 sp. RS921

Cephalophyllum
 SCH10 caespitosum Bitterfontein
 SCH20 compactum
 SCH40 gracile
 SCH60 parvibracteatum Taaiboshoek

Ceropegia
 SCP10 stapeliiformis v. serpentina
 SCP20 woodii
 SCP30 v. debilis

Chasmatophyllum
 SCM10 masculinum
 SCM20 willowmorensis

Cheiridopsis
 SCI50 duplesii

Citrullus
 SCLL20 lanatus Caffir Wassermelone gelb

Conophytum
 SCO20 pillansii v. hilii Vosfontein

Dasylium
 SDL10

Delosperma
 SDE20 bosseranum H2909

SDE40 cooperi helles lila
 SDE51 lydenburgense
 SDE60 sutherlandii
 SDE70 sutherlandii Form mit schmalen Bl.
 SDE80 sutherlandii Form mit gedrunghenen Bl.

Distrostachys
 SDR20 cinerea

Dietes
 SDT10 bicolor

Dintheranthus
 SDI10 microspermus
 SDI50 puberulus
 SDI110 wilmotianus Nähe Augrabies
 SDI120 wilmotianus Geelkop
 SDI170 wilmotianus ssp. impunctatus Eendoorn

Dracaena
 SDN10 draco

Drosanthemum
 SDP20 eburneum
 SDP40 eburneum SB883 Karooport
 SDP60 subalbum Grootgraaf

Dudleya
 SDD10 pulverulenta San Diego CA

Echeveria
 SEC20 gibbiflora

Eucomis
 SES10 bicolor

Euphorbia
 SEU21 lophogona
 SEU30 obesa

Frithia
 SFR1 pulchra

Gasteria
 SGA5 armstrongii, Hybr.
 SGA10 batesiana
 SGA30 huttoniae

Glottiphyllum
 SGL10 haagei
 SGL20 sp., Bl. Weiß

Grenovia
 SGV10 diplocycla

Habranthus
 SHB30 tubispathus

Harpagophytum
 SHH10 zeyheri

Haworthia
 SHA10 fasciata

Hechtia
 SHC10 conglomerata RS728

Hereroa
 SHE30 sp. Middelburg

Hesperaloe
 SHS10 parviflora

Hypoxis
 SHY20 hemerocallidea

Iris
 SIR10 spuria, gelb-weiß (80cm hoch)

Kalanchoe
 SKA40 rotundifolia
 SKA70 thyrsoiflora

Lachenalia

SLA10 mutabilis

Lampranthus

SLM10 sp. mittellrosa

SLM20 sp. hellosa Bl.

Lapeirousia

SLP10 laxata

Leonitis

SLO10 nepetifolia

Lepismium

SLS10 lorentzianum WK203, Bolivien

Lithops

SLI60 aucampiae CN1.1.15

SLI80 aucampiae CN1.1.17

SLI90 aucampiae CN1.1.18

SLI100 aucampiae CN1.1.19

SLI110 aucampiae CN1.1.20

SLI130 aucampiae CN1.1.22

SLI140 aucampiae CN1.1.23

SLI160 aucampiae CN1.1.25

SLI170 aucampiae v. koelemanii C016

SLI180 aucampiae Kuruman Form C011

SLI220 aucampiae Kuruman Form C173

SLI250 aucampiae C117

SLI260 ssp. euriceae C048

SLI300 bromfieldii Form

SLI320 v. bromfieldii C041

SLI330 v. bromfieldii C348

SLI340 v. bromfieldii C368

SLI350 v. bromfieldii CN2.1.6

SLI360 v. glaudinae

SLI390 v. glaudinae CN2.2.2 Steenbokhoen

SLI400 v. insularis

SLI430 v. insularis CN2.3.6

SLI460 v. mennellii C044

SLI470 v. mennellii C283

SLI480 v. mennellii CN2.5.3

SLI490 comptonii

SLI520 dinteri v. brevis C084

SLI530 v. brevis C268

SLI550 dinteri ssp. frederici C180

SLI560 dinteri ssp. multipunctata C181

SLI570 dinteri ssp. multipunctata C326

SLI580 divergens v. divergens C202

SLI590 dorotheae

SLI610 v. dorotheae C300

SLI620 erniana

SLI630 v. aiaisensis

SLI640 v. witputzensis

SLI680 francisci v. francisci C140

SLI690 v. francisci C371

SLI700 v. francisci CN7.1.3

SLI710 fulleri

SLI720 fulleri Kakamas

SLI750 fulviceps v. fulviceps cv. Aurea

SLI760 v. fulviceps C220

SLI780 v. fulviceps C266

SLI790 v. fulviceps C278

SLI800 v. fulviceps C284

SLI810 v. fulviceps C391

SLI830 v. lactinea C222

SLI870 gesineae v. annae C078

SLI890 geyeri v. geyeri (hillii) C233

SLI910 v. geyeri CN10.2.3

SLI920 gracilidelineata v. brandbergensis C374

SLI930 ssp. Brandbergensis C383

SLI940 ssp. Brandbergensis C394

SLI950 ssp. gracilidelineata v. gracilidelineata C261

SLI970 ssp. gracilidelineata v. gracilidelineata C309

SLI980 v. streyi C273

SLI990 v. streyi C373

SLI1010 v. waldroniae C189

SLI1020 v. waldroniae C243

SLI1040 hallii v. hallii CN12.1.13

SLI1060 v. hallii (braune Form) C135

SLI1080 v. hallii C022

SLI1090 v. hallii C045

SLI1100 v. hallii C050

SLI1120 v. hallii C059

SLI1130 v. hallii C090

SLI1140 v. hallii C094

SLI1150 v. hallii C119

SLI1160 v. hallii C158

SLI1170 v. hallii C174

SLI1180 v. hallii C176

SLI1200 v. hallii C375

SLI1210 v. hallii CN12.1.15

SLI1230 v. hallii CN12.1.17

SLI1240 v. hallii CN12.1.18

SLI1250 v. hallii CN12.1.20

SLI1270 v. ochracea C039

SLI1280 v. ochracea C098

SLI1290 v. ochracea C111

SLI1310 v. ochracea C303

SLI1320 v. ochracea C372

SLI1330 v. ochracea CN12.4.8

SLI1340 v. ochracea CN12.4.9

SLI1370 herrei SB801

SLI1380 herrei v. herrei C213

SLI1390 v. herrei C234

SLI1400 v. herrei C235

SLI1420 v. hookeri C112

SLI1430 v. hookeri Vermiculate Form CN15.2.7

SLI1460 v. dabneri C301

SLI1470 v. elephina C092

SLI1480 v. elephina C093

SLI1490 v. lutea C038

SLI1500 v. marginata

SLI1520 v. marginata C137

SLI1530 v. marginata CN15.6.4

SLI1540 v. marginata Cerise Form C088

SLI1550 v. marginata red brown Form C053

SLI1580 v. marginata C337

SLI1590 hookeri vermiculate Form C023

SLI1610 v. subfenestra

SLI1620 v. subfenestra C021

SLI1630 v. subfenestra C156

SLI1640 v. subfenestra brunneo - violacea C019

SLI1650 v. susannae C091

SLI1660 julii ssp. fulleri v. fulleri

SLI1670 v. fulleri Farm Leukokap
 SLI1690 ssp. fulleri v. brunnea C179
 SLI1700 v. rouxi C215
 SLI1710 v. rouxii C216
 SLI1720 v. rouxii C324
 SLI1730 karasmontana
 SLI1740 karasmontana v. summitatum
 SLI1760 v. karasmontana C225
 SLI1790 v. karasmontana Signalberg Form C328
 SLI1810 ssp. bella
 SLI1830 ssp. bella C285
 SLI1860 ssp. eberlanzii C082
 SLI1910 ssp. eberlanzii witpuzensis
 SLI1920 v. jakobseniana C227
 SLI1930 v. lericheana
 SLI1940 v. lericheana C193
 SLI1950 v. lericheana C267
 SLI1970 fa. mickbergensis C168
 SLI1980 v. mickbergensis C317
 SLI1990 v. mickbergensis C327
 SLI2010 lesliei
 SLI2020 cv. albinica C36A
 SLI2030 v. hornii C015
 SLI2040 lesliei v. lesliei Kimberley Form C341
 SLI2050 lesliei v. venterii
 SLI2090 marmorata Typ
 SLI2110 marmorata Dintina
 SLI2130 meyeri C212
 SLI2140 meyeri C273
 SLI2160 olivacea v. olivacea
 SLI2170 olivacea v. olivacea C055
 SLI2190 optica maculate Form C293
 SLI2230 pseudotruncatella
 SLI2250 ssp. pseudotruncatella v. ps. C067
 SLI2260 ssp. pseudotruncatella v. ps. v. mundtii C099
 SLI2270 v. alpina
 SLI2280 v. alpina C068
 SLI2290 v. alpina C381
 SLI2300 ssp. archerae
 SLI2340 v. dendritica Pulmonuncula
 SLI2350 v. dendritica Pulmonuncula C071
 SLI2360 v. dendritica C072
 SLI2370 v. dendritica Farinosa C245
 SLI2410 ssp. groendrayensis C239
 SLI2420 ssp. groendrayensis Witkorp Form C246
 SLI2440 pseudotruncatella ssp. volkii
 SLI2450 ssp. volkii C069
 SLI2470 v. ruschiorum C101
 SLI2490 salicola v. salicola C034
 SLI2500 v. salicola Maculate Form C086
 SLI2530 schwantesii v. christinae
 SLI2540 v. gebseri
 SLI2560 v. schwantesii kuibisensis C150
 SLI2570 v. kunjasensis
 SLI2590 v. rugosa
 SLI2600 v. rugosa C192
 SLI2630 ssp. schwantesii v. schw. C077
 SLI2660 v. triebneri Tiras
 SLI2690 v. urikosensis christinae
 SLI2700 v. urikosensis christinae C074

SLI2730 v. urikosensis kunjasensis C186
 SLI2740 terricolor C130
 SLI2750 terricolor v. terricolor C132
 SLI2760 v. terricolor Peersii C131
 SLI2800 turbiniformis v. eliphina
 SLI2830 v. groendraaiensis
 SLI2840 verruculosa C198
 SLI2850 v. glabra
 SLI2860 v. inae C095
 SLI2870 villetii v. deboerii
 SLI2880 wernerii
 SLI2890 wernerii v. wernerii C188
 SLI2910 Hybr. Talisman
 SLI2920 Mischg.
Maerua
 SMU20 junca ssp. crustata
Massonia
 SMA10 pustulata
Moraea
 SMR10 crispa
 SMR20 fugax
Ocimum
 SOC10 canum
Orbea
 SOB10 variegata
Ornithogalum
 SOH10 caudatum
 SOH50 caudatum
Orostachys
 SOY10 spinosus
 SOY20 v. minor
PheMERANTHUS
 SPH10 sediformis
 SPH30 confertiflorus
 SPH40 brevicaulis
Pleiospilos
 SPL20 hilmari
 SPL30 nelii
Portulaca
 SPT1 eruca
 SPT10 grandiflora
Puya
 SPU10 alpestris
 SPU20 mirabilis
Rechsteineria
 SRE10 leucotricha
Rhigozum
 SRH10 brevispinosum
Rhinephyllum
 SRP10 frithii Laingsburg
 SRP20 nelii
Rhombophyllum
 SRO10 nelii
Ricinus
 SRI10 communis 'Carmencita'
Romulea
 SRA10 pratensis
Ruschianthus
 SRU10 falcatus

Schotia

SSO10 brachypetala

Stapelia

SST10 hirsuta x grandiflora

SST20 grandiflora

SST25 flavopurpurea

SST70 schinzii NW Windhoek Namibia

Streptocarpus

SSS10 galpinii

Talinum

STM20 palmeri

STM30 parvulum

STM60 napiforme

STM70 paniculatum

Tulbaghia

STU10 sp. weiße Bl.

STU20 sp. violett

Verbena

SVE10 sp.

Xanthocercis

SXA10 zambesiana Nyalaberg

Ximenea

SXI10 caffra

Yucca

SYU10 gloriosa

SYU20 elata

Zephyranthes

SZE40 sp. lila

Kakteen-Restsamen**Acanthocalycium**

AC30 peitscherianum

AriocarpusAR100 trigonus v. elongatus**Armatocereus**

AM10 balsasoides

Astrophytum

A60 capricorne v. minor

A160 ornatum weiß beflockt

A170 ornatum wenig beflockt

A210 senile fa. Nudum

Blossfeldia

BL10 campaniflora

Cephalocleistocactus

CC10 potosinus

Cereus

C30 peruvianus

Chamaecereus (Echinopsis)

CH20 silvestrii Hybr.

Cleistocactus

CL10 buchtienii

CL90 ritterii

Cochemia (Mammillaria)

CM10 pondii

Copiapoa

CO10 barquitenis

Coryphantha

CP30 kaibabensis (Escobaria)

CP50 obscura SB714

CP60 palmeri RS122

CP70 pectinata

Cylindropuntia (Opuntia)

CY10 imbricata

DiscocactusDC20 woutersianus**Echinocactus**

E130 horizontalonius v. multiflorus

Epiphyllum

EH30 hybudum

EH40 crenatum v. kimnachii WK435

Escobaria

EB120 missouriensis v. similis

EB160 strobeliformis RS403

Espostoa

EO40 melanosteles

Echinocereus

EC40 adustus sp. cosihuiriacich

EC70 blankii

EC80 v. berlandieri

EC110 bristolii v. neocapillus

EC120 bristolii v. rusanthus SB664

EC141 chloranthus v. cylindricus SB57

EC150 conglomeratus

EC160 dasyacanthus S.Blanca

EC190 v. rectispinus Casas Grande

EC240 engelmannii RS827a

EC250 engelmannii v. acicularis

EC290 enneacanthus

EC300 enneacanthus RS380

EC370 ferreirianus Bah. Los Angeles BC

EC400 fitchii v. albertii

EC420 floresii

EC510 kuenzleri SB187

EC520 leucanthus

EC580 neocapillus v. milleri HK370

EC710 pentalophus RS713

EC720 pentalophus v. procumbens

EC740 polyacanthus

EC840 reichenbachii v. minor

EC860 roemerii

EC870 roemerii v. multicolor

EC880 roemerii x roetterii v. multicolor

EC890 salm-dyckianus

EC900 scheerii

EC960 stramineus v. perkeri

EC980 subinermis v. luteus NO - Alamos Son.

EC990 tayopensis L779

EC1010 triglochdiatus v. gonacanthus

EC1050 viridiflorus v. correlli

EC1140 L073

Echinopsis

- EP100 backebergii fa. chilensis
 EP101 backebergii fa. oxylabastra
 EP110 backebergii v. schieleana fa. quibayensis
 L1004, gelbe Bl.
 EP190 calorubra v. megalcephala WR272
 EP240 carmineoflora
 EP250 comarapana
 EP260 aurea v. dobeana
 EP270 dobeana FR527
 EP290 eyesii v. grandiflora
 EP310 frankii
 EP360 haematacantha v. densispina fa. malsana
 EP480 intricatissima
 EP530 leucantha fa. campylacantha
 EP550 leucantha fa. melanopotamica
 EP600 obrepanda L400
 EP610 obrepanda rotbl.
 EP660 obrepanda v. purpurea fa. torulapana
 EP670 obrepanda fa. roseolilacina
 EP680 obrepanda fa. tapecuaana
 EP710 polyancistra
 EP730 rhodotricha
 EP740 ritteri
 EP780 saltensis fa. nealeana
 EP790 saltensis v. multicoastata Lajas C. de Lajar
 EP820 subdenudata
 EP830 submammulosus
 EP910 sp. säulig, gr. weiße Bl.
 EP1020 Hybr. gr. weiße Bl.
 EP1040 sp. Nr6
 EP1050 sp. Nr.8

Ferocactus

- F200 mathsonii
 F250 peninsulæ v. townsendianus
 F301 reppenhagenii
 F420 viscaïnensis x viridescens
 F430 viscaïnensis x townsendianus
 F440 vivirensis

Fraila

- FA10 alacriportana
 FA30 ampliata PR533
 FA70 aureinitens Gf238
 FA80 aureinitens v. backebergii
 FA100 aureispina Gf272b
 FA110 bueneri
 FA140 carminifilamentosa
 FA160 castaneoides KH
 FA180 cataphractoides
 FA190 chrysantha
 FA350 klingleriana
 FA420 mammifera v. robusta
 FA460 piltzii P432
 FA480 pseudograhliana
 FA490 pseudopulcherrima
 FA511 pumila v. catiensis
 FA530 pumila Schl53
 FA600 pygmaea v. salusiana
 FA610 ritteriana F296
 FA620 scherziana
 FA640 schlosseri

- FA660 uhligiana
 FA670 ybatensis
 FA680 AH92
 FA720 Gf628
 FA730 Gf888
 FA760 HU177
 FA790 HU695
 FA800 HU1034
 FA810 KK898
 FA820 MGH228 Alegrete
 FA830 P401
 FA850 PR767
 FA870 Schl526
 FA890 WRA239
 FA900 WRA309

Gymnocactus (Turbinicarpus)

- GC30 booleanus
 GC40 horripilus
 GC90 sauerii
 GC110 viereckii

Gymnocalyxium

- G30 achirasense v. villamercedense
 G90 bayrianum v. brevispinum
 G160 calochlorum
 G190 catamarcense fa. belenense P73a
 G300 gibbosum v. gerardii
 G310 gibbosum v. nobile
 G330 hamatum
 G370 hossei v. ferox
 G400 intertextum GN91-375 Los Mogotes
 G430 marquezii v. argentinense
 G520 mihanovichii v. friedrichii
 G560 monvillei
 G670 nigriareolatum v. densispinum P24
 G680 nigriareolatum v. simoi P39
 G700 obductum
 G880 pseudonobile
 G1070 schickendantzii FR444
 G1100 schuetzianum FR430
 G1120 sigelianum v. horizontalonium
 G1191 viereckii v. major
 G1240 sp. L503 de Andagala
 G1550 FB623
 G1570 WR108

Haageocereus

- HA70 sp.

Hamatocactus (Ferocactus, Thelocactus)

- HM20 hamatacanthus Parras
 HM50 hamatacanthus Matehuala
 HM90 sinuatus

Harrisia

- HR30 martini fa. bonplandii
 HR40 pomaniensis

Lobivia

- L30 aculeata
 L40 akersii
 L60 amblayensis fa. sulphurea WR608
 L170 aurea v. fallax
 L260 caïneana weisse Bl.
 L330 carminantha v. draxleriana HS80
 L430 cinnabarina V109

L470 densispina fa Fric6-73
 L480 ducispauli
 L520 emmae v. bruneispina
 L550 famatimensis verschiedene Formen
 L560 famatimensis v. albolanata
 L610 ferox
 L780 horrida KK1993
 L800 huilcanata Nr. 14
 L870 leucomalla
 L920 jajoiana Anemona
 L950 jajoiana fa. jajoiana rote Bl.
 L1040 minuta
 L1050 mizquensis Totorá
 L1060 nealana
 L1070 neocinnabarina
 L1090 oligotricha
 L1150 pentlandii v. ochrolenia
 L1170 pojoensis v. megalocephala WR222
 L1190 purpureominiata
 L1210 taratens Import
 L1250 pusilla
 L1260 rossii
 L1300 schieleana v. unguispina
 L1320 schreiteri v. cuprea
 L1330 scoparia
 L1410 tiegeleriana v. distefan
 L1420 tenuispina
 L1450 tenuispina v. pusilla fa. xanthnantha WR323
 L1540 L454
 L1550 sp. L459
 L1570 sp. rosa Bl.
 L1610 sp. Nr.5
 L1620 sp. Nr.7

Lemaireocereus (Stenocereus)

LM10 griseus
 LM50 queretaroensis

Mammillaria

M50 albidula
 M380 candida SB366
 M430 centricirra
 M480 compacticaulis
 M490 crassior
 M590 discolor
 M640 eriacantha
 M650 eriacantha v. L1104
 M740 felipensis
 M890 gueldemanniana R1588
 M930 gummifera
 M960 haehneliana
 M1070 johnstonii
 M1110 klissingiana Rep1273
 M1140 lanigera
 M1270 mammillaris
 M1370 melispina
 M1420 microcarpa CR145
 M1450 microthele Rep1287 C. Maiz
 M1540 nana L1091
 M1700 pentacantha
 M1710 perbella R2059
 M1820 prolifera v. haitiensis
 M1870 purpureus

M1940 rosensis
 M2060 seitziana
 M2100 sheldoni DC1001
 M2160 spinosissima 1 Do
 M2190 supertexta
 M2400 zeyeriana
Mediolobivia (Digitorebutia)
 ML180 einsteinii WR509
 ML230 flavistyla FR756
 ML280 haagei RH1090
 ML300 v. canacruzensis
 ML340 v. elegantula WR502
 ML350 v. iscayachensis RH298
 ML390 v. knizei RH868
 ML391 v. knizei WR676a
 ML400 v. mixta RH326
 ML420 v. nazarenoensis WR484
 ML570 pectinata KK974
 ML600 pygmaea FR1107
 ML610 pygmaea He316
 ML630 pygmaea RH888
 ML710 v. gracilispina FR1118
 ML770 v. orurensis FR339
 ML800 v. tafnaensis RH199
 ML820 rauschii
 ML840 ritteriana FR1123
 ML880 rutilliflora FR1113
 ML890 rutilliflora RH330
 ML1030 steinmannii v. tarijensis VS275
 ML1050 violascens

Melocactus

ME20 albicephalus HU350
 ME30 ammotrophus
 ME60 azulensis
 ME90 bahiensis
 ME120 broadwayi
 ME140 caesius GS18
 ME190 conoideus
 ME210 cremnophilus HU223
 ME240 delessertianus
 ME250 depressus
 ME290 ernestii HU745
 ME310 griseoloviridis
 ME340 guitarti
 ME350 guitarti El Mocho Cuba
 ME360 harlowii
 ME380 inconcinuus ART003
 ME390 interpositus
 ME400 lantsensianus HU474
 ME410 lensselinkianus
 ME420 lensselinkianus HU381
 ME440 lobelii Isla Margarita
 ME450 lobelii AHB90 Isla Margarita Venezuela
 ME460 lobelii BB99-388
 ME470 loboguerroi Valle del Cauca SW Kolumbien
 ME480 longicarpus HU149
 ME490 longispinus
 ME500 macracanthus Isla El Grand Roque Venezuela
 ME520 matazanus Cuba
 ME530 maxonii Guatemala
 ME610 oaxacensis

ME640 pachyracanthus
 ME650 permutabilis
 ME720 salvadoriensis HU576
 ME730 saxicola HU205 = E119 Barreiras- Bahia
 ME760 schulzianus AB1005
 ME800 sp. Halbinsel Araya Venezuela
 ME810 sp. Papantla Oost Mexico
 ME840 GS31
 ME850 GS43
 ME860 GS84 Peninsulæ Paraguana
 ME890 GS69 nördlich Churuguara Venezuela
 ME900 HU156-1 Aracatu-Bahia
 ME930 HU166
 ME950 HU445
 ME980 HU532 (aff. Oreas)
 ME1020 HU736
 ME1030 HU747
 ME1040 HU747 (starke Rippen Porto Aligre Bahia)
 ME1150 sp. Hovens 86-091
 ME1220 sp. Riachao do Jacuibe Bahia JL86-025
Neobinghamia (Borzipostoa)
 NE10 climaxantha Lurin
Neochilenia
 NC60 floccosus
 NC160 taltalensis
Neoporteria
 NP30 rapifera
Notocactus (Brasilicactus, Eriocactus, Wigginsia)
 N70 allosiphon WRA207
 N90 apricus v. bruneispinus
 N100 v. graciliflora
 N130 arechavaletae
 N140 arechavaletae v. alacriportanus Gf90b
 N170 v.aureus Gf09
 N230 brederosianus FR81
 N250 claviceps
 N270 concinnus Schl210
 N280 concinnus WRA147
 N310 v. gibberulus Gf81
 N320 v. nigripinus
 N330 v. parviflorus
 N350 v. yubaldensis
 N430 fricii
 N470 gutierrezii WRA253
 N500 harmonianus Gf278
 N540 ibicuiensis
 N550 incomptus
 N631 mammulosus, Rio Cuaro
 N660 v. arbolitensis
 N680 v. marmarajensis
 N710 megapotamicus DV83/3
 N750 v. flavispinus HU85
 N840 orthacanthus Schl220
 N860 orthacanthus WRA207
 N870 orthacanthus WRA212
 N910 ottonis v. brasiliensis
 N930 v. campertransis
 N980 v. linkii
 N990 v. minasensis
 N1030 v. tortuosus
 N1100 purpureus v. muelgelianus

N1210 scopa v. elachisacanthus
 N1220 securituberculatus
 N1270 soldtianus WRA56
 N1280 spinosissimus
 N1290 submammulosus
 N1300 submammulosus Ancasti
 N1390 turecekianus
 N1420 uebelmannianus v. pleiocephalus
 N1460 werdermannianus
 N1470 Mischg.
Opuntia
 O10 boweyi
 O20 compressa
 O40 covillei
 O50 durangensis
 O60 ellisiana
 O70 engelmannii
 O80 hystrichiana
 O90 imbricata
 O100 linguiformis
 O120 macrorhiza
 O130 nopalea
 O150 orticola
 O160 phaeacantha v. longispina
 O170 polyacantha
 O190 violacea v. Santa - Rita
 O210 Mischg.
Oreocereus
 OC40 hendriksenianus
Pfeiffera (Lepismium)
 PF10 ianthothele
Pilosocereus
 P110 azureus
 P130 glaucescens
Parodia
 P70 bellavistana
 P90 bilbaoensis
 P150 carrerana
 P270 glischrocarpa
 P330 lecoriensis v. longispina
 P350 maassii v. intermedia
 P351 v. rectispina
 P450 minima (schwebsiana)
 P460 minuta
 P500 parvula
 P520 potosina
 P590 riojensis P135
 P600 rubelliamata P253
 P630 sanagasta P225
 P640 sanguiniflora
 P650 setifera
 P750 massii v. multispina
 P760 tafiensis
 P790 tillii WT95
 P800 uebelmanniana P153
 P820 wagneriana P141
 P850 yamparaezii
 P960 P150
 P980 sp. ohne Wollschopf , hellbraune Dornen
Rhipsalis
 RH10 cassytha

RH20 pilocarpa
Thelocactus
 TH20 bicolor fa. Parrasi
 TH30 v. bailoensis
 TH90 lloydii Salinas
Trichocereus
 TC30 candicans (rote Bl.)
 TC70 chilensis v. borealis Hutado Tal
 TC120 lecoriensis
 TC150 tarijensis
 TC190 werdermannianus
 TC200 v. lecoriensis
Rebutia (Aylosteria)
 RB30 albipilosa FR754
 RB50 boliviensis
 RB90 cajasensis FR1141
 RB130 carminae
 RB160 deminuta VS104
 RB170 donaldiana
 RB200 espinosae n.n. KK1528
 RB230 fiebrigii FR84
 RB350 kieslingii
 RB390 mamillosa v. australis FR341A
 RB450 napina FR942
 RB470 nivea
 RB570 pulvinosa
 RB610 robustispina
 RB620 robustispina WR88
 RB650 rubiginosa FR767
 RB670 sarathroides FR405
 RB680 schumanniana
 RB740 senilis v. hyalacantha
 RB820 spegazziniana v. atrovirens FR404
 RB840 kuperiana v. spiniflora FR762B
 RB940 violaciflora v. steliata
 RB950 wahliana WR654
 RB1000 xanthocarpa v. salmonea
 RB1070 sp. Grün GV43
 RB1110 sp. KK13
 RB1190 sp. Las Caja
 RB1240 sp. vatter
Sulcorebutia
 SR100 arenacea MC1766
 SR110 arenacea MC4400
 SR120 arenacea WR460
 SR160 breviflora L314. weiße Bl.
 SR200 v. haseltonii L315
 SR320 candiae HS29
 SR342 v. kamiensis HS188
 SR520 cylindrica v. HS44
 SR790 kamiensis HS189
 SR1020 menesesii HS210
 SR1050 mentosa FR945
 SR1070 mentosa KV2516
 SR1220 pedronis WF22
 SR1260 polymorpha RV316
 SR1310 pulchra VS421
 SR1441 santiaguensis WF47
 SR1490 steinbachii de Chapose

SR1510 steinbachii Nr.236
 SR1530 steinbachii Nr.243
 SR1540 steinbachii Nr.244
 SR1550 steinbachii Nr.247
 SR1560 steinbachii Nr.248
 SR1570 steinbachii Nr.249
 SR1630 steinbachii HS018
 SR1660 steinbachii fa. KK1264
 SR1700 v. bicolor
 SR1720 v. clizensis
 SR1770 v. tunariensis WK223
 SR1800 mentosa v. swobodae HS27
 SR1810 swobodae HS27a braune Do.
 SR2060 tiraquensis FR324a
 SR2120 tiraquensis JK147
 SR2210 v. longiseta G083
 SR2250 torotorensis KK1771
 SR2300 totorensis HS149
 SR2320 vanbaelii KK1213
 SR2540 verticillacantha v. aureiflora
 SR2620 zaraetae MC
 SR2880 HS13
 SR2920 HS41
 SR2940 HS44a
 SR2950 HS46
 SR3040 HS106
 SR3120 HS125a
 SR3140 HS151
 SR3160 HS188
 SR3250 sp. Torotoro HS221a
 SR3270 HS233
 SR3290 sp. Torotoro HS264
 SR3420 JK318 San Pedro
 SR3440 v. Köner 7688
 SR4000 sp. Rancho Zapata
Turbincarpus
 TU170 paucistele
 TU190 polaskii Pastora
 TU340 schmidickeanus v. dickisiniae Aramberi
 TU360 schwarzii Gualdalcasar
 TU370 v. rubriflorus
 TU430 sp. de Nigrita
 TU440 sp. Matehuala
 TU450 sp. Miquihuana
Weingartia (Rebutia)
 WE10 erinacea
 WE20 hediniana
 WE40 lanata
 WE80 neocumingii v. trollii Imp. Dondey orange Bl.
 WE90 pilomayensis
 WE100 platygona
 WE110 pulquinensis
 WE140 sucrensis
 WE150 sucrensis KK865
 WE180 KK1523
 WE190 sp.
Wittia (Disocactus)
 WT10 amazonica

***Bromelia araujoi* P. J. Braun & al.**

(benannt nach Maurício Araújo Mendonça, Zoologe an der Universität von Maranhão, São Luis, Brasilien)

Erstbeschreibung

Bromelia araujoi P. J. Braun, Esteves & Scharf, *Bromelie* 2008(2): 88–95. 2008



△

Beschreibung

Pflanze: terrestrische Rosette, ca. 25 cm hoch, bis 80 cm im Durchmesser, mit fasrigen Wurzeln, Spross teilweise im Boden verborgen, zwiebelartig, kugelförmig oder etwas verlängert, ca. 5,3 cm lang und im Durchmesser, verdeckt durch die dachziegelig angeordneten Scheiden der Blätter; im Alter Bildung von basalen Stolonen. Blätter: an erwachsenen Pflanzen ca. 27, etwas sukkulent und ledrig, grün bis dunkelgrün, Blattscheiden breit-konkav, glänzend, mit braunen Schuppenhaaren, Blattspreite 29–43 cm lang, 0,9–1,3 cm breit, adaxial locker bedeckt mit weißlichen Schuppenhaaren, abaxial gestreift durch Reihen weißer Schuppen, Blattspitze dornartig, aber nicht stechend, beige bis bräunlich, Zähne an den Blatträndern klauenartig, zurückgebogen, kahl, jung hellgelb, später gelblich orange bis dunkelorange, mit bräunlich roten oder braunen Spitzen. Blütenstand: aufrecht, Pedunkel 26–43 mm hoch, 8 mm im Durchmesser, 6–7 Brakteen entlang des Blütenstandsstiels, aufrecht, oblong-elliptisch, bis 11,5 cm lang, hellgrün, bedeckt mit weißlichen Schuppen, Ränder locker besetzt mit kleinen, weichen Zähnen, Brakteen entlang der Blütenstandsachse lanzettlich, aufrecht, grün, spitzenwärts manchmal hellrosa. Blüten: drei- bis vierzählig, ca. 71 mm lang, während der Anthese ca. 17 mm im Durchmesser, florale Brakteen mit Schuppen bedeckt, rosa, äußere Tepalen oblong-elliptisch bis lanzettlich, rosa, ca. 24 mm lang, 4,7 mm breit, Ränder gesägt, innere Tepalen länglich-bandförmig, Spitze zurückgebogen, abaxial mit einer Längsfalte, ca. 22 mm lang, 5,4 mm breit, marineblau, Stamina verwachsen mit den Kronblättern, obere 2–3 mm frei, Antheren 5 mm lang, beige, Griffel bis 23 mm lang, am Grunde weißlich, zur Narbe hin hellblau, Narbe mit drei 6 mm langen Ästen, jeweils bis 6 mm lang, hellblau, Nektarkammer röhrenförmig, ca. 18 mm lang, 1,6 mm breit, Fruchtknoten nahezu zylindrisch, ca. 12 mm lang, beige. Frucht: elliptisch, bis 27 mm lang, 15 mm im Durchmesser, gelblich orange. Samen: unbekannt.

Vorkommen

Brasilien: Bundesstaat Maranhão, auf sandigem Boden in der Region der Lençóis Maranhense, in voller Sonne oder zwischen Bäumen und Büschen, in einer Meereshöhe von etwa 27 m. Bisher ist *Bromelia araujoii* nur von der Typuslokalität bekannt. Die xerophytische *Bromelia araujoii* wächst in den Randregionen eines ausgesprochenen Wüstengebietes mit riesigen Sanddünen, in dem in der Regenzeit aber ergiebige Niederschläge fallen.

Kultur

In Kultur kann die Art zusammen mit Kakteen und anderen Sukkulente gehalten werden. Wegen der äquatornahen Heimat sind aber im Winter hohe Temperaturen (mindestens 12–15 °C) erforderlich. Da die Art natürlicherweise in sandigen Böden wächst, empfehlen sich eher flache Pflanzgefäße. Die Vermehrung erfolgt über Aussaat und die Abtrennung von bereits bewurzelten Stolonen.



Bemerkungen:

Nach *Bromelia horstii* (Mato Grosso), *B. braunii* (Tocantins), *B. lindevaldae* (Bahia), *B. minima* (Goiás) und *B. estevesii* (Piauí) ist *B. araujoii* (Maranhão) ein weiterer interessanter Neufund aus Brasilien. Die beiden letzteren Arten zeichnen sich vor allem durch die intensiv blauen, an Enzian erinnernden Blüten aus, die in einer Kakteen- und Sukkulente Sammlung eine seltene Abwechslung bieten.

Notizen:

Text: Dr. Pierre Braun und Eddie Esteves Pereira; Bilder: Esteves



Aarau

Freitag, 20. Februar, 20 Uhr. Restaurant Storchen, Schönenwerd. Kegeln

Baden

Donnerstag, 19. Februar, 20 Uhr.
Restaurant La Rotonda, Baden-Dättwil.
Reisebericht von Giovanni Laub:
„Chile, ein Land voller Ueberraschungen“

beider Basel

Montag, 2. Februar, 20 Uhr.
Restaurant Seegarten, Münchenstein.
Dia-Vortrag von Walther Schwenk:
„Ueberlebendekünstler Kakteen“
Montag, 9. März, ab 19.15 Uhr.
Restaurant Seegarten, Münchenstein. 93.
Generalversammlung mit Apéro.
Beginn der GV: 20 Uhr.

Bern

Montag, 16. Februar, 20 Uhr.
Restaurant Bären, Wabern. Rolli Stuber:
„Wunderwelt Kakteen“
Verbreitungsmechanismen der Kakteen

Biel-Seeland

Freitag, 13. Februar, 19.30 Uhr. Hotel Krone, Aarberg. Generalversammlung

Bündner Kakteenfreunde

Donnerstag, 12. Februar, 20 Uhr.
Restaurant Hallenbad-Sportzentrum
Obere Au, Chur. 49. Mitgliederversammlung mit anschliessendem Imbiss

Genève

Pas de nouvelles

Kakteenfreunde Gonzen

Mittwoch, 18. Februar, 20 Uhr.
Hotel Rose, Sargans. Dia-Vortrag von Marco Borio: „Blumen unserer Alpen“

Lausanne

Mardi, 17 février à 20.15 heures.
Restaurant de la Fleur-de-Lys à Prilly.
Alfred Wunder: „Voyage au Chili“

Oberthurgau

Mittwoch, 18. Februar, 20 Uhr. Gasthof Löwen, Sulgen. Dia-Vortrag von Werner Huber: „Kultur von frostharten Kakteen“

Olten

Dienstag, 10. Februar, 20 Uhr. Restaurant Kolping, Olten. Beamerpräsentation von Silvan Freudiger: „Abenteuer Mexiko“

Schaffhausen

Mittwoch, 11. Februar, 20 Uhr.
Restaurant Schweizerbund, Neunkirch.
„Pflanzenschutz“ mit Florian Rüedi

Solothurn

Freitag, 20. Februar, 20 Uhr.
Restaurant Bellevue, Lüsslingen.
Dia-Vortrag von Adrian Lüthy:
„Kreuz und Quer durch Mexiko“

St. Gallen

Mittwoch, 18. Februar, 20 Uhr.
Restaurant Feldli, St. Gallen.
Beamerpräsentation von Edi Huber:
„Meine Kakteen – ein Jahr lang fotografiert“

Thun

Samstag, 7. Februar, 19.30 Uhr.
Restaurant Bahnhof, Steffisburg
Dia-Vortrag von Werner Huber: „*Stapelia* & Co in Kultur und am Standort“ Teil 2

Winterthur

Donnerstag, 26. Februar, 20 Uhr.
Gasthof zum Bahnhof, Henggart. Stamm

Zentralschweiz

Freitag, 20. Februar, 20 Uhr.
Restaurant Emmenbaum, Emmenbrücke.
Höck mit Vortrag

Zürcher Unterland

Donnerstag, 26. Februar, 20 Uhr.
Landgasthof Breiti, Winkel.
Beamerpräsentation von Ewald Hiltebrand: „Oman“

Zürich

Donnerstag, 12. Februar, 20 Uhr.
Restaurant Schützenhaus Albisgütli,
Zürich. GV, gemäss Einladung
ZKGM 1/09

Zurzach

Donnerstag, 19. Februar, 20 Uhr. Monatsversammlung bei der Ortsgruppe Baden. Dia-Vortrag von Giovanni Laub: „Chile“, Teil 1

HAUPTVORSTAND UND ORGANISATION
MITTEILUNGEN AUS DEN EINZELNEN RESSORTS
COMITÉ DE ORGANISATIONS
COMMUNICATIONS DES DIFFÉRENTES RESSORTS

Präsident / Président:

René Deubelbeiss
Eichstrasse 29, 5432 Neuenhof
Tel. G 043 / 812 51 08, P 056 / 406 34 50
Fax 043 / 812 91 74
E-Mail: president@kakteen.org

**Schweizerische
Kakteen-
Gesellschaft
gegr. 1930**

**Association
Suisse des
Cactophiles**

Postanschrift:
Schweizerische
Kakteen-Gesellschaft
Sekretariat
CH-5400 Baden

<http://www.kakteen.org>
E-Mail: skg@kakteen.org

Vizepräsident / Vice-président:
 Roland Stuber
 Rigistrasse 71, 4054 Basel
 Tel. 061 / 301 86 45, E-Mail: rollistuber@freesurf.ch

**Kasse und Mitgliederverwaltung /
 Caisse et administration des membres:**
 Monika Geiger
 Freienbach 31, 9463 Oberriet
 Tel. 071 / 761 07 17, Fax 071 / 761 07 11
 E-Mail: kassier@kakteen.org

Protokollführer / Rédacteur du procès-verbal:
 Gerd Hayenga
 Flurweg 2 A, 9470 Buchs,
 Tel. 081 / 756 32 65, E-Mail: hayenga@bluewin.ch

**Kommunikations-/Informatikbeauftragter
 Délégué de la communication et de l'informatique**
 Silvan Freudiger
 Hofstrasse 18, 4571 Ichertswil
 Tel. 032 / 677 24 12, E-Mail: skg@kakteen.org

Pflanzenkommission / Commission des plantes:
 Ueli Schmid, Flurweg 2,
 3510 Konolfingen
 Tel. 031 / 791 05 87, E-Mail: pflanzen@kakteen.org

Erweiterter Vorstand
Bibliothek / Bibliothèque:
 René Eyer
 Steindlerstrasse 34 C, 3800 Unterseen,
 Tel 0 33 / 8 22 67 57,
 E-Mail: reeykakti1@bluewin.ch

Diathek / Diathèque:
 Ad interim
 René Deubelbeiss
 Eichstrasse 29, 5432 Neuenhof
 Tel. G 043 / 812 51 08, P 056 / 406 34 50
 Fax 043 / 812 91 74, E-Mail: president@kakteen.org

Landesredaktion / Rédaction nationale
 Christine Hoogeveen
 Kohlfirststrasse 14, 8252 Schlatt,
 Tel. 052 / 6 57 15 89, E-Mail: c.hoogeveen@bluewin.ch

**Französischsprachiger Korrespondent /
 Correspondant romand**
 Paul Krieg
 La Pierre-Rouge, 1080 Les Cullayes,
 Tel.: 021 / 903 24 22
 E-Mail: paul.krieg@romandie.com

**Organisation zum Schutz bedrohter Sukkulente /
 Organisation pour la protection des plantes
 succulentes menacées**
 Dr. Thomas Bolliger
 Schöpfbrunnenweg 4, 8634 Hombrechtikon
 Tel. P 055 / 244 50 04, G 043 / 344 34 81
 E-Mail: sukkulenten@zuerich.ch

In eigener Sache : Bitte zukünftig
 nur noch folgende E-Mail-Adresse
 verwenden: c.hoogeveen@bluewin.ch
 Ihre Landesredaktorin Christine Hoogeveen.

Anzeige

NATURREISE ATACAMA

**21-tägige Sonderreise in den Norden Chiles, begleitet von
 Dr. Robert Kraus, Experte für chilenische Kakteen**

27.09.-17.10.2009, 6-8 Teilnehmer, im DZ € 4.750,- p.P.

Reiseroute in Auszügen: Santiago – Nationalpark Cerro La Campana – NP Fray Jorge – Elqui-Tal – NP Pan de Azúcar – Paposo – Antofagasta – San Pedro de Atacama - Salar de Atacama - Valle de la Luna - Geysir El Tatio – Iquique – Putre – Salar de Surire - NP Lauca – Arica

Kurzwanderungen erschließen uns die faszinierende Natur der Atacama, vom mediterranen Mittelchile bis in die Wüsten des Nordens, von den Nebelwäldern an der Küste bis ins Hochland der Anden. Der promovierte Botaniker Robert Kraus erforschte die Ökologie chilenischer Kakteen an ihren natürlichen Standorten und besitzt langjährige Erfahrung als Reiseleiter.

Weitere Sonderreisen 2009/2010 führen nach **Guatemala, Peru/Bolivien, Südchile/Patagonien** und ins brasilianische **Pantanal**. Gerne organisieren wir auch Ihre individuelle Reise in alle Länder Lateinamerikas. Maßgeschneiderte Reiseangebote, natürlich auch für Gruppen.

Nähere Informationen und ausführliches Reiseprogramm bei: Dr. Robert Kraus, RuppertBrasil Lateinamerikareisen, Tel. +49-89-419419-26 oder +43-7249-43135, kraus@ruppertbrasil.de, ruppertbrasil@aon.at, www.ruppertbrasil.at





Gesellschaft
Österreichischer
Kakteenfreunde
gegr. 1930

Sitz:
A-4810 Gmunden
Buchenweg 9
Telefon
(+43 76 12) 70472
<http://cactus.at/>

Clubabende im Februar 2009

Wien

Klubabend Donnerstag **12. Februar**,
Josef SCHAUNIG: „Kolibris –
Krabben – Kakteen, Kuba 2007“

NÖ/Burgenland

Interessentenabend Freitag, **6. Februar**,
Rudolf ERHARD: „Bilder aus Madeira“

NÖ/Burgenland

Vereinstreffen Freitag, **20. Februar**,
Programm noch nicht fixiert

NÖ/St. Pölten

Klubabend Freitag, **6. Februar**,
Leo SPANNY: „Frühling in Holland“

Oberösterreich

Klubabend Freitag, **13. Februar**,
Gottfried WURM:
„Von Phoenix nach Big Bend“

Tirol

Klubabend Freitag, **6. Februar**,
Dr. Gerhard HASLINGER:
„USA-Reise 2006“

Steiermark

Klubabend Mittwoch, **11. Februar**, Dir
Hugo FRANZ: „Chile – Peru – Bolivien,
Natur und Kultur im Dreiländereck“

Kärnten

Klubabend Freitag, **6. Februar**,
JHV anschl. Josef KITZ: „Mexiko“

Oberkärnten

Klubabend Freitag, **13. Februar**,
Johann JAUERNIG: „Die neueste
Mexikoreise und ihre Erlebnisse“

Vizepräsident: Erich Obermair
Lieferinger Hauptstraße 22,
A 5020 Salzburg,
Telefon, Fax +43(0)662-431897
E-Mail: erich.obermair@cactus.at

Schriftführer: Thomas Hüttner
Buchenweg 9, A 4810 Gmunden,
Telefon +43(0)7612-70472
Mobiltelefon +43(0)699-11 11 22 63
E-Mail: thomas.huettner@cactus.at

Kassierin: Elfriede Körber
Obersdorfer Straße 25, A 2120 Wolkersdorf,
Telefon +43(0)2245-2502
E-Mail: elfriede.koerber@cactus.at

Beisitzer: Leopold Spanny
St. Pöltner Straße 21, A 3040 Neulengbach,
Telefon +43(0)2772-54090
E-Mail: leo.spanny@cactus.at

Redakteurin des Mitteilungsblattes der
GÖK und Landesredaktion KuaS: Bärbel Papsch
Landstraße 5, A 8724 Spielberg
Tel: +43 676-41 54 295
E-Mail: baerbel.papsch@cactus.at

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle:

Ernst Holota
Hasnerstraße 94/2/19, A 1160 Wien,
Telefon (+43(0)1-49 27 549
E-Mail: ernst.holota@cactus.at
und
Johann Györög,
Wattgasse 96-98/9/15, A 1170 Wien,
Telefon +43(0)1-481 1316

Die Bücherei ist an den Clubabenden
des Zweigvereins Wien
von 18.30 bis 19.00 Uhr geöffnet.
Entlehnungen über Postversand
erfolgen über den Bücherwart.

Dokumentationsstelle und Archiv:

Wolfgang Papsch
Wiener Straße 28,
A 8720 Knittelfeld
Telefon, Fax +43(0)3512-42113
Mobiltelefon +43(0)676-542 74 86
E-Mail: wolfgang.papsch@cactus.at

Samenaktion: Ing. Helmut Papsch
Landstraße 5,
A 8724 Spielberg,
Telefon: +43 676-41 54 295
E-Mail: helmut.papsch@cactus.at

Präsident: Wolfgang Papsch
Wiener Straße 28,
A 8720 Knittelfeld
Telefon, Fax +43(0)3512-42113
Mobiltelefon +43(0)676-542 74 86
E-Mail: wolfgang.papsch@cactus.at

KLEINANZEIGEN

Die drei herausgebenden Gesellschaften DKG, GÖK und SKG, weisen darauf hin, dass künstlich vermehrte Exemplare von allen Arten, die dem Washingtoner Artenschutzübereinkommen (WA) unterliegen, innerhalb der Europäischen Gemeinschaft ohne CITES-Dokumente weitergegeben werden können. Beim Verkehr mit Nicht-EU-Staaten sind jedoch für alle Pflanzen von WA-Arten sowie für Samen von Arten, die in Anhang A der EU-Artenschutzverordnung aufgelistet sind, CITES-Dokumente nötig. Welche Dokumente das im Einzelfall sind, erfragen Sie bitte bei den zuständigen Artenschutzbehörden.

Verkaufe Pflanzen bek. Herkunft ab 1,- € /St.: frostharte (*Navajoa*, *Toumeyia*, *Scleroc.*, *Pedioc. etc.*), mex. u. süd-am. Kakteen, tropische u. frosth. Agaven, andere Sukk. Bücher: CHOLLA 12€, *Scleroc.* 70 €. Liste gg. Briefmarke/per E-Mail: richtersukk@t-online.de. Richter I., Pf. 110411, D-93017 Regensburg.

Verkaufe Reiseführer für Namibia von „Reise-Know-How“, 5. Auflage, 2007 für 8 € und Malariatabletten „Malarone“, 12 Stück, OVP, haltbar bis 9/2012 für 40 €. Brigitte Schreder, Kuglerweg 9, D-94227 Zwiesel.

Echinocereus-Sämlinge: *davisii*, *bristollii*, *roemerii*, *lindsayi*, *burrensis*, *arizonicus*, *hempeli*, *kuenzleri*, *klapperi*, *primolanatus*, *maritimus*, *pectinatus* Melchor Musquiz u. v. and. Näheres gegen Freiumschlag an H. P. Huke, Am Frölenberg 6, D-33647 Bielefeld.

Abzugeben: *Sulcorebutia*, *Haworthien*, *Gasterien* und *Aloen*; neue umfangreiche Liste unter aloecundco@online.de oder gegen Rückporto (0,90 €). Torsten Dedow, Graf-von-Galen-Str. 93, D-52525 Heinsberg.

Abzugeben: Sukkulentelexikon von U. Eggli, Bd. 1. Tausche auch gegen Kakteen. Suche Samen oder Jungpflanzen von *Parodia punae*, *P. tephraanthus*, *Copiapoia calderana*, *C. atacamensis*, *Gymnocalycium spegazzinii*. Werner Buskohl, Hauptstr. 261, D-26810 Westoverledingen, Tel. 04961/3478.

Suche Ableger von *Peniocereus zopilotensis*, *occidentalis*, *macdougallii* und *lazarocardenasii*. Allerdings sollten die Pflanzen nicht von Anton Hofer stammen, denn dessen Klone habe ich bereits. Jürgen Menzel, 1185 Dawnridge Ave., El Cajon, CA 92021, USA, E-Mail: jrb1menzel@sbcglobal.net.

Suche blühfähige *Selenicereus validus* und *Winterocereus colademnonis* sowie *Echinopsis*-(oder *Tricho*-)Hybriden „Crene Crusader“ und „Don Juan“. Argus Riemann, Fuchsberg 5, D-88299 Leutkirch, Tel. 07561/914646.

Suche ständig *Rebutia*, *Sulcorebutia*, *Aylostera*, *Mediobolivia*; (Teil-)Sammlungen, etc., auch andere Gattungen, Sukkulente aller Art, Bücher u. Zeitschriften, evtl. Gewächshaus ca. 10 x 4 m. Karsten Fischer, Stortsweg 29, D-44227 Dortmund, Tel. 0231/751465, E-Mail: fineorangeman@aol.com.

Abzugeben: versch. Kakteenstiche von Curts (schicke gerne Ansichten als E-Mail), „Gesamtbeschreibung der Kakteen“ von Schumann und Monatschrift für Kakteenkunde (1892–1945). Siegfried Janssen, Pf. 3045, D-26020 Oldenburg, Tel. 0441/664663, E-Mail: siegfried.janssen7@ewetel.net.

Suche seit Ewigkeiten die beiden *Mammillarien*-Bände von Reppenhausen. Gerne auch im Tausch gegen Pflanzen oder gute Bezahlung. Danke für jeden Hinweis. Michael Kießling, Am Bahnhof 18, D-83132 Pittenhart, Tel. 08074/176988, E-Mail: Michael.Kiessling@web.de.

Suche Pflanzen oder Samen von *Lewisia tweedyi* 'Rosea', *L. tweedyi* 'Elliott's Variety', *L. rediviva* 'Alba', *L. rediviva* var. *minor*, *L. rediviva* 'Teaway Rose', *L. kelloggii*, *L. leeana*, *L. disepala* und *L. maguirei*. Frank Stelow, Wagnerweg 3, D-84178 Jesendorf, Tel. 08744/91179.

Samen und Pflanzen sicher bestimmter Arten aus Handbestäubung abzugeben. Viele Standortformen. Turbinis, Pelecyporen, Lophophoren, *Aztekium*, *Solisia*, *Strombo*, *Tillandsien*. Auch einige ältere Pflanzen. Liste 2009 von endangeredspecies@gmx.net an. Hans Loest, Waldallee 4, D-79110 Freiburg.

Bitte senden Sie Ihre **Kleinanzeigen**
– unter Beachtung der Hinweise in Heft 7/2008 –
an die Landesredaktion der DKG:

Ralf Schmid

Bachstelzenweg 9 · D-91325 Adelsdorf ·
Tel. 091 95/92 55 20 · Fax 091 95/92 55 22
E-Mail: Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Einzigartige Fauna und Flora

Im Bolson von Cuatro Ciénegas

von Peter Momberger



Das Jahr ging zu Ende und ich sehnte mich nach Sonne. Ich stand in einer Kakteengärtnerei in Hessen und sagte, dass ich nach Mexiko fliegen und *Astrophytum capricorne* var. *niveum* und *Astrophytum capricorne* var. *crassispinum* suchen würde. Beide Kakteenvarietäten galten bis dahin als verschollen. Die Inhaber der Gärtnerei sahen sich an und lächelten nur. Das war 1977 und der Beginn meiner ersten Reise nach Mexiko. Danach folgten viele Reisen, dies aber war der Anfang einer großen Liebe zu Mexiko.

Angeblich sollte *Astrophytum capricorne* var. *niveum* in der Sierra Anteojo wachsen. Im Bolson von Cuatro Ciénegas

de Carranza, im Staat Coahuila, angekommen, suchte ich zunächst ein Hotel. Die kleine Ortschaft wurde nach dem Revolutionär Venustiano Carranza benannt, der sich in den Sümpfen (Ciénegas) versteckte und später Präsident von Mexiko wurde. Der Begriff „Bolson“ wird von dem spanischen Wort „bolsa“ abgeleitet, das soviel bedeutet wie Beutel oder Tasche. Es handelt sich dabei um eine Geländeformation, die von Gebirgen umgeben ist und keinen Wasserablauf hat. Dies ist eine häufig in Mexiko vorkommende Geländeform, auch wenn das Bolson von Cuatro Ciénegas nicht gerade typisch ist. Das Cuatro-Ciénegas-Becken ist eine Wüste, die vor Feuchtigkeit trieft.

Der Brillenberg, Cerro de Anteojo, vor der steil aufragenden Sierra de Madera. Alle Fotos: Peter Momberger



Eine normal bedornete Form von *Astrophytum capricorne* var. *niveum*.

Am nächsten Tag fragte ich im Hotel nach der Sierra Anteojo. „Ja, mein Herr, folgen Sie der Eisenbahn in Richtung Westen, nach 15 km finden Sie den Berg auf der rechten Seite“, hieß es. Der „Berg“ ist eigentlich ein weithin sichtbarer Gips-hügel. Anteojo bedeutet „Brille“. Der Cerro de Anteojo, der Brillenberg also, ist der Sierra la Madera vorgelagert. Doch damals als blutiger Anfänger machte ich mir alle Widrigkeiten der Welt zunutze. Zwei Tage, von früh bis spät, stolperte ich durch die Steinhügellandschaft. Kaum etwas Lebendiges bewegte sich in dieser

Die gelb bedornete Form von *Astrophytum capricorne* var. *niveum*.



Mittagshitze, außer einem Mexikoenthusiasten, wie ich einer bin, und einem großen schwarzen Vogel, der sich in den blauen Himmel schraubte.

Ich fand *Coryphantha posegeriana* var. *valida*, *Ariocarpus intermedius*, *Opuntia bradtiana* in Massenbeständen, die mir den Weg versperrten, *Yucca rigida*, die Palmilie, die das Bolson von Cuatro Cienegas landschaftlich prägt, und andere Kakteen, aber kein *Astrophytum capricorne* var. *niveum*. Entmutigt trat ich den Rückweg an. Fast wieder an meinem VW Käfer angelangt, entdeckte ich plötzlich einen kleinen, etwa faustgroßen Kaktus, der wie *Astrophytum capricorne* aussah. Nur stärker bedornt und schön schneeweiß beflockt. Nicht mit rostroten Flocke im Neutrieb wie bei *Astrophytum capricorne* var. *capricorne*. *Astrophytum capricorne* var. *niveum* war wieder entdeckt!

Viele botanische Exkursionen folgten, denn ich wollte das Verbreitungsgebiet von dieser so wertvollen, schönen und interessanten Pflanze untersuchen. Das Bolson von Cuatro Cienegas, ein Gebiet von vierzig mal sechzig Kilometern, wird von der Sierra San Marcos de Pinos in zwei Teile geteilt. Der westliche Teil des Bolsons wird im Norden von der Sierra La Madera abgegrenzt. Die Sierra Fragua bildet die südwestlich verlaufende Barriere, nach Osten wird das Bolson von der Sierra Agua Chiquita begrenzt. Diese „Insel-situation“ bewirkte eine einzigartige Fauna und Flora.

Denn es kam zu keinem Genaustausch mehr in andere Gebiete. So lebt hier zum Beispiel die Dosenschildkröte *Terrapene coahuila*, eigentlich eine Landschildkröte, die sich aber an das Sumpfgebiet angepasst hat. Oder die Buntbarsch-Art *Cichlasoma (Herychthys) minckleyi*, die sich in einige Unterarten aufspaltete. In diesem Bolson gibt es mehrere Pozos (kleine Teiche und große Quellen), in der sich je eine eigene Unterart dieses Fisches durch Nahrungsspezialisierung entwickelte. Morphologisch haben sich meines Wissens die Schlundzähne und die Kopfform



der Tiere verändert und die Unterarten lassen sich so abgrenzen. Auch farbliche Varianten gibt es.

Ein einmaliges Erlebnis ist ein Besuch in den Gipsdünen „Las Dunas de Yeso“. Hier kommen plötzlich Quellen wie kleine Flüsse aus der Erde, die teils eine enorme Fließgeschwindigkeit erreichen. Ebenso abrupt verschwinden sie dann im Boden. Der Hauptursprung dürfte das Grundwasser der Sierra San Marcos de Pinos sein. Das Quellwasser ist reich an Gips und anderen gelösten Mineralien. Wenn die Trockenheit einsetzt und Teile der Lagune Grande und der Sümpfe austrocknen, kristallisiert der Gips und wird von dem vorherrschenden Westwind zu den langsam aber stetig wandernden Dünen geweht. Große verkrustete Gipsflächen dürften Überbleibsel längst fortgewanderter Dünen sein. Die Dünen, einst billiger Baustoff, sind heute Naturschutzgebiet.

So einzigartig wie dieses Bolson ist auch *Astrophytum capricorne* var. *niveum*. Ich hatte bislang immer nur auf der seicht ansteigenden Südseite der Sierra La Madera und deren Schluchten und Wasserablauffrillen gesucht. Die Pflanzen wachsen hier oft im Schutz der Palmlilie *Yucca rigida* oder der *Opuntia bradtiana*. Schon zu Anfang des Gebirgszuges findet man schöne Exemplare von „Niveum“.

Nur wenige Kilometer weiter gibt es eine Population, die sich häufig durch auffallend derbe und strohgelbe Dornen auszeichnet. Dort, wo sich Sierra la Madera und Sierra Fragua vereinigen, gibt es eine weitere Population, die dünnere und schwarze Dornen hat. Diese Pflanzen sehen schon sehr dem *Astrophytum capricorne* var. *capricorne* ähnlich. Am westlichen Ende der Sierra la Madera und der Sierra Fragua nimmt „Niveum“ wieder seine normal derbe Bedornung an und es gesellt sich eine weitere Form von „Capri-

Die Gipsdünen von Cuatro Ciénegas.



**Die Hohe Sierra
la Fragua;
im Hintergrund
die Hohe
Sierra la Madera.**

corne“ hinzu: die nudale Form von *Astrophytum capricorne* var. *niveum*.

Obwohl beide Varietäten hier oft nebeneinander wachsen, findet man selten intermediäre Pflanzen. Findet man doch eine solche rudimentär beflockte Pflanze, so ist diese immer der nudalen Form von *Astrophytum capricorne* var. *niveum* zuzuordnen, und nicht *Astrophytum capricorne* var. *niveum*! Das nudale „Niveum“ ist meist „nackt“, ohne Wollflöckchen. Der Körper ist dunkelgrün, derbe meist acht schwarze abgeflachte Dornen umhüllen die meist scharfkantigen, achtriippigen Pflanzenkörper. Auch hier kommen nicht selten strohgelb bedornete Pflanzen hinzu. Der Pflanzenkörper ist zierlicher als beim beflockten „Niveum“. Nur selten fand ich Pflanzen von mehr als zwölf Zentimetern Durchmesser, bei einer Höhe von dreißig Zentimetern. Bei *Astrophytum capricorne* var. *niveum* dagegen konnte ich Pflanzen finden, die sogar bis vierzig Zentimeter hoch waren bei einem Durchmesser von bis zu zwanzig Zentimetern.

Die Blüte der nudalen Form kann bis acht Zentimeter im Durchmesser erreichen und ist gelb mit rotem Schlund. Gelegentlich kann die Pflanze ihren roten Blütenschlund verändern und blüht honiggelb. Dies kommt auch bei „Niveum“ und „Crassispinum“ vor. So konnte ich in einem Jahr eine Pflanze der nudalen Form von *Astrophytum capricorne* var. *niveum* in Kultur beobachten, die honiggelb blühte, um im darauf folgenden Jahr wieder Blüten mit schönem roten Blütenboden zu zeigen.

Ich halte dieses nudale „Niveum“ für eine gute Varietät von „Niveum“, die höher entwickelt (apomorph) und ein Bindeglied ist zwischen *Astrophytum capricorne* var. *niveum* und *Astrophytum capricorne* subsp. *senile* var. nov. (PM Nr. 100), die ich 1986 im südlichen Teil der Sierra Fragua entdeckte. Leider fand ich nur sehr kleine Exemplare, und eine Zuordnung ist demzufolge noch nicht möglich.

Im Jahr 2006 machte ich erneut eine botanische Exkursion durch das Bolson von Cuatro Ciénegas, diesmal mit drei



Ein nudales *Astrophytum capricorne* var. *niveum*. Manche Pflanzen an diesem Wuchsort waren rudimentär beflocht.

Freunden. Es gelang uns endlich, nach vielen Jahren und Irrfahrten, einen Weg in die hohe Sierra la Fragua zu finden. Dicke Felsbrocken, die von uns weggeräumt werden mussten, damit wir an unser Ziel gelangen konnten, versperren uns zu Anfang den Weg. Gott sei Dank wurde der Weg besser und wir konnten weiterfahren. Ein Rätsel war für mich, warum dieser Weg überhaupt errichtet worden war. Viele Stunden verbrachten wir in der hohen Sierra Fragua in völliger Einsamkeit. Kein Mensch begegnete uns.

Wir mussten nicht lange suchen, um die ersten „Niveen“ und deren nudale Form zu finden. Auch *Lophophora spec.* konnten wir hier oben noch finden. *Astrophytum capricorne* var. *niveum* wuchs meist inmitten von Hechtien und war nicht so derb bedornt wie die „Niveen“ im Tal. Die Dornen waren meist schwarz und fast rund. Auch waren die Körper nicht so stark beflocht wie die in der Sierra la Madera, und die Ränder der Rippen waren oft rot gefärbt. Die nudalen Pflanzen unterschieden sich nicht von denen in der Ebene oder von denen, die auf etwa gleicher Höhe wuchsen (zirka 740 bis 1500 Meter hoch), in der Nähe eines dreißig oder vierzig Kilometer entfernten Sen-

demastes eines Kurzwellensenders, am westlichen Ende der Sierra Fragua. Somit war es mir gelungen, auch in der hohen Sierra Fragua *Astrophytum capricorne* var. *niveum* zu finden.

Peter Momberger
Dr.-Herrmann-Straße 10
D – 55566 Bad Sobernheim
E-Mail: pmkaktus@t-online.de

Eine sehr schwach bedornete Pflanze von *Astrophytum capricorne* var. *niveum* in der Hohen Sierra la Fragua.



Rätsel um den Namen

Aus meiner Sammlung:
Echeveria „duwei“ (Crassulaceae)

von Stefan Neuwirth



Echeveria „duwei“ im Januar 2007. Alle Fotos: Stefan Neuwirth

Am Anfang meiner Leidenschaft für die Sukkulenten standen, wie bei vielen Jugendlichen in meinem damaligen Alter, Kakteen im Vordergrund. Das hat sich jetzt nach 22 Jahren nicht auf einmal, aber grundsätzlich geändert. Den jetzigen Schwerpunkt meiner Sammlung bilden die lateinamerikanischen Crassulaceae sowie die Gattung *Haworthia*, hauptsächlich also Blattsukkulente. Aus meiner „Anfangsliebe“ für die Kakteen sind mir die Gattungen *Gymnocalycium*, *Stenocactus* (leider, denn *Echinofossulocactus* klingt für einen Sechszehnjährigen aufregender) und Backebergers *Tephrocactus*, heute *Cumulopuntia*, *Puna* und Konsorten, besonders sympathisch geblieben. Hier möchte ich in loser Folge immer mal wieder eine Pflanze aus meiner Sammlung vorstellen.

In der Kultur werden meine Pflanzen fast alle ziemlich gleich gepflegt. Es wird nur der Sommerstandort etwas variiert, um z. B. bei den Haworthien Lichtstress und daraus folgende Verbrennungen zu vermeiden. Von Mitte April bis Ende Oktober stehen meine Pflanzen in einem alten Frühbeetkasten vollkommen offen. Nur bei Nachtfrostgefahr, aber nicht bei längeren Regenperioden, werden die Pflanzen mit Vlies abgedeckt.

In einer alten KuaS habe ich einmal den bedenkenswerten Satz gelesen: „Wieso soll ich meine Pflanzen bei Sonne gießen, zu einem Zeitpunkt, bei dem sie gar keinen Regen erwarten?“ Um trotzdem Stau- nässeschäden zu vermeiden, stehen alle Pflanzen in Tontöpfen. Die Verdunstung durch die Topfwand führt zu einem

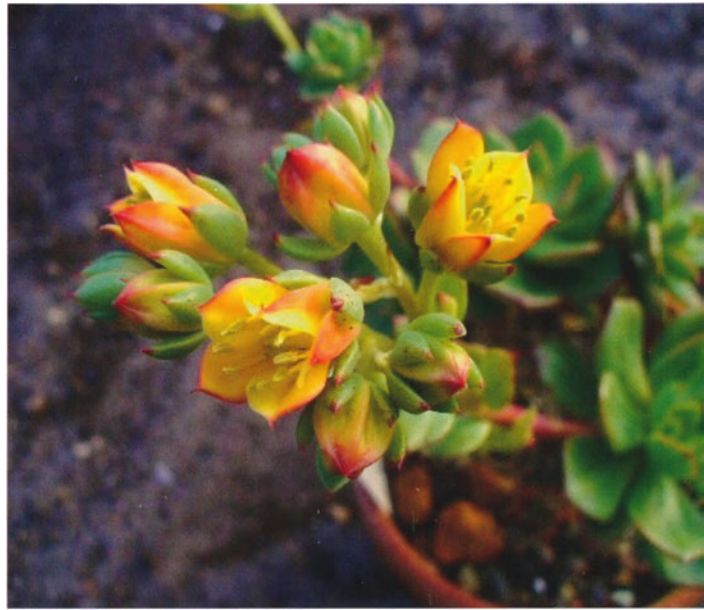
schnelleren Austrocknen und so habe ich in den letzten 5 Jahren nur eine *Mammillaria candida* verloren.

Mein Substrat besteht hier, nördlich der Lüneburger Heide, aus gedämpftem, sandigem Kompost mit einem Humusgehalt von ca. 7 %, der in der Zwischenzeit bei Sukkulente[n]freunden so beliebten nicht klumpenden Katzenstreu und Granitgrus in einem Verhältnis von 2:1:1. Als Drainage kommen noch ein paar große Hydrokultur-Tonkugeln hinzu. Das Düngen beschränkt sich auf die einmalige Gabe eines mineralischen Langzeit-Volldüngers (20:10:17) im Mai. Von diesem Dünger reichen bei den stärker zehrenden Pflanzen 6 Korn, bei den Kakteen und Schwachzehrern 4 Korn pro Topf aus, um ein gutes, aber nicht mastiges Wachstum und einen schönen Flor zu bewirken. Alle, auch kleine Pflanzen, kommen von Anfang an in Töpfe mit 12 cm Durchmesser. Danach wird der Topf der Pflanze angepasst.

Im Winter stehen die Pflanzen unter meiner Aufsicht im Kalthaus einer befreundeten Gärtnerei. Bis auf ein paar Winterwächser (*Aeonium*, *Monanthes*, *Dudleya*) bekommen sie dort kaum Wasser.

Die Pflanze, die ich hier vorstellen möchte, habe ich mir 1993 auf einer damaligen Kakteenausstellung in Hannover bei Michael Lieske gekauft. Er war öfter bei Alfred Lau in Mexiko und hat von ihm eine Anzahl von interessanten *Echeveria*en in seiner Sammlung, von denen ich Jungpflanzen erwerben konnte.

Auf dem Etikett stand damals auch eine Sammelnummer von Lau, dieses Etikett ist aber bei meinem Umzug aus Hannover abhanden gekommen, sodass ich mich nur noch an die Bezeichnung „*Echeveria duwei*, spec. Lau“ erinnern kann. Zu der Zeit bin ich davon ausgegangen, dass dieser Name gültig war. Die einzige Literatur über *Echeveria*en, die für mich greifbar war, war das Buch von Eric WALTHER (1972) in der Ortsgruppen-Bibliothek. Dieses Werk war 1993 aber schon lange nicht mehr aktuell, sodass neu beschriebene Arten hier nicht zu finden sind.



Die recht großen Blüten.

Erst jetzt, mit dem Erscheinen des Sukkulente[n]-Lexikons, (EGGLI 2003) bekam ich wieder eine Übersicht über das Art-Inventar der Gattung *Echeveria*. Die Überraschung war groß, als ich auch dort keine „*E. duwei*“ finden konnte. Die Recherche im Internet im IPNI (2004) brachte auch nur das Ergebnis, dass dieser Name dort nicht existiert, also eventuell nur ein nomen nudum ist. Und auf der schönen Internetseite unserer Schweizer Sukkulente[n]freunde (Etter & Kristen 2007) (www.crassulaceae.com) ist als ähnlichste Art nur *E. subcorymbosa* abgebildet.

Um die jetzige Suche zu erleichtern, war es notwendig die Verwandtschaft zu bestimmen, zu der meine *Echeveria* gehört. In WALTHER (1972) sind nur bei drei Serien Pflanzen mit echten Rispen als Blütenstand zu finden: *Racemosae*, *Mucronatae* und *Echeveria*. Nach dem Schlüssel kommt man bei den *Mucronatae* zu *E. longipes*, diese hat aber fleischi-ge Wurzeln und nach dem Foto absolut keine Ähnlichkeit mit meiner Pflanze. Die Serie *Echeveria* besitzt nur Pflanzen mit Haaren, meine ist kahl. Also sollte es eine *Racemosae* sein. Hier bietet der Schlüssel *E. proxima* als Ergebnis an. Nein, auch



Rosette mit Blütenansatz für die Sommerblüte.

das passt nicht. Vom Habitus ist *E. globuliflora* aus der Serie *Racemosae* ziemlich ähnlich, die Blüten dieser Art sind aber deutlich kleiner. Die Suche im Sukkulenten-Lexikon (EGGLI 2003) unter diesen Serien brachte auch kein Ergebnis. Hier macht das Fehlen von Bestimmungsschlüsseln in diesem Werk doch erhebliche Mühe beim Suchen.

Komischerweise befinden sich die Pflanzen, die der Infloreszenz nach meiner Pflanze entsprechen, bei der Typus-Serie, aber nicht bei den Arten um den Gattungstypus *E. coccinea*, die eine echte Traube ausbilden, sondern in der Gruppe mit den Arten von *E. pilosa* bis *E. harnsii* (Nr. 135–142 in Walther (1972), aber ohne *E. setosa*, Nr. 136).

Nach meiner Überzeugung gibt es Übergänge von der Serie *Racemosae* zu diesen Arten, denn es wurden in der Zwischenzeit Pflanzen mit papillösen Blättern gefunden (z. B. *E. papillosa*). Es scheint, dass die Typ-Serie sowieso nicht einheitlich ist. *E. setosa* wurde schon ausgedient (jetzt bei den *Secundae*). Der Rest teilt sich in Arten mit mehrzelligen Haaren, traubigem Blütenstand und meist

kurzen Blütenstielen (z. B. *E. coccinea*) und Arten mit einzelligen Haaren, armlütigen Rispen, die auch mal zu einer Traube reduziert sein kann und langen Blütenstielen. Außerdem sind die Blüten dieser zweiten Gruppe meist relativ groß, so auch bei meiner Pflanze. Vielleicht gehört aber auch *E. pilosa* in eine ganz andere Serie (mehrzellige Haare, aber Rispe und langer Blütenstiel). Die Behaarung scheint in mehreren Verwandtschaftskreisen parallel entstanden zu sein.

Zurück zu meiner fraglichen Pflanze. Zur Orientierung und – eventuell wurde sie ja doch schon beschrieben – zum Vergleich, hier eine Beschreibung:

Ausdauernder Halbstrauch; Stämme aufrecht, wenig verzweigt, zur Zeit (nach 4 Jahren) 6 cm lang und ca. 1 cm dick, bräunlich grau mit schwärzlichen Blattnarben; Äste rötlich braun; Rosette locker, aber kompakt, aus 12–20 Blättern bestehend, ca. 7 cm breit; Blätter wechselständig, verkehrt ei-keilförmig, abgerundet und bespitzt, ca. drei cm lang, nahe der Spitze am breitesten (ca. 2 cm), am Grund ca. 7 mm breit, ca. 4 mm dick, leicht aufgebogen, ober- und unterseits mit schwach hervortretender Mittelader (Kiel), oberseits an der breitesten Stelle schwach löffelartig neben der Mittelader, schön sattgrün mit im Sommer auffälligem rotem Rand, der im Winter fast verschwindet; Schaft 4 bis 10 cm lang, rötlich braun, Hochblätter verkehrt eiförmig, zugespitzt, obere gespornt, 15–18 mm lang und ca. 10 mm breit, wie das Laub gefärbt; Blütenstand armlütige Traube oder lockere, schirmförmige, bis 12-blütige Rispe, manchmal kindelnd; Tragblätter klein, zur Blüte schon vertrocknet; Blütenstiel 7–9(–22) mm lang, 2 mm dick; Sepalen anliegend bis wenig abstehend, ei-lanzettlich, zugespitzt, fast gleich, 10–11 mm lang, 3–4 mm breit, dick, sattgrün mit roter Spitze; Petalen parallel stehend, an den episepalen Filamenten kurz verwachsen, aber basal frei, verkehrt eilanzettlich, spitz, ca. 17 mm lang und 6 mm

breit, im Sommer leuchtend rotorange, im Winter zitronengelb mit hellorangenen Kielen, außen gekielt, innen gefurcht, am Grund ausgesackt (Nektargrube), Nektargrube rundlich, 3 x 3 mm mit viel Nektar; Stamina 10, epispale 13 mm lang (Filament 10 mm, Anthere 3 mm), epipetale über der Nektargrube inseriert, 10 mm lang (Filament 8 mm, Anthere 2 mm), Filamente alle weiß; Karpelle 15 mm lang, davon 7 mm auf den Griffel entfallend, dieser grün, Ovarien 3 mm breit, weiß.

Die Pflanze blüht bei mir einmal im Sommer von Mai bis Juli und im Winter von November bis Februar mit ein bis selten zwei Infloreszenzen pro Rosette.

Durch Recherchen im Internet bin ich dann eventuell doch noch zu der Identität meiner Pflanze gekommen. Hier habe ich die Seite des International Crassulaceae Network (ICN 2008) gefunden und dort Bilder meiner fraglichen Echeverie eingestellt. Nach einiger Diskussion konnte einer der Forum-Teilnehmer sie als eine mögliche Hybride zwischen *Echeveria multicaulis* und *E. derenbergii* bestimmen. Auf jeden Fall sieht sie dieser Hybride so ähnlich, dass ich denke, dass die Pflanze damit eingeordnet ist.

Wenn man sich mit einer Pflanzengruppe intensiver beschäftigt, tauchen immer wieder ungelöste Fragen und, besonders bei den mittelamerikanischen Crassulaceae, auch oft unbestimmbare Pflanzen auf. In der Gattung *Echeveria* liegt noch so einiges taxonomisch im Argen und eine Revision wäre dringend notwendig, aber bis dahin freut man sich an den leuchtenden Farben und schönen Formen dieser vielgestaltigen Gruppe.

Literatur:

- EGGLI, U. (Hrsg.) (2003): Sukkulentenlexikon. Vol. 4: Crassulaceae. – Ulmer, Stuttgart.
WALTHER, E. (1972): *Echeveria*. – California Academy of Sciences, San Francisco.
ETTER, J. & KRISTEN, M.: (2007) The Crassulaceae database. – www.crassulaceae.com [23.09.2007]
ICN (2008): International Crassulaceae network. – www.crassulaceae.net [29.12.2008]
IPNI (2004) The International Plant Names Index (2004). – www.ipni.org [23.09.2007]

Stefan Neuwirth
Eppens Allee 10
D – 21423 Winsen/Luhe
E-Mail: gaertnerneuwirth@web.de

BRIEFE AN DIE KuaS

Betrifft: Teneriffas Wahrzeichen: der Drachenbaum (KuaS 11/2008)

Mir ist in dem Artikel zu den Drachenbäumen von Hermann Stützel aufgefallen, dass die Bildunterschrift auf Seite 306 unten nicht stimmen kann. Soweit ich weiß, blühen die Drachenbäume weiß und was man auf der Abbildung sieht, sind die Früchte. Die haben nämlich eine orangefarbene Fruchtschale.

Diese enthält unter einer Schicht saftigen Fruchtfleischs je Frucht ein rundes hellbraunes Samenkorn, etwa so groß wie eine große Erbse. Unter einem Drachenbaum in Teneriffa habe ich diese Samen aufgesammelt, das Fruchtfleisch entfernt und zu Hause vor der Aussaat die Körner ein paar Tage in Wasser eingeweicht (ein

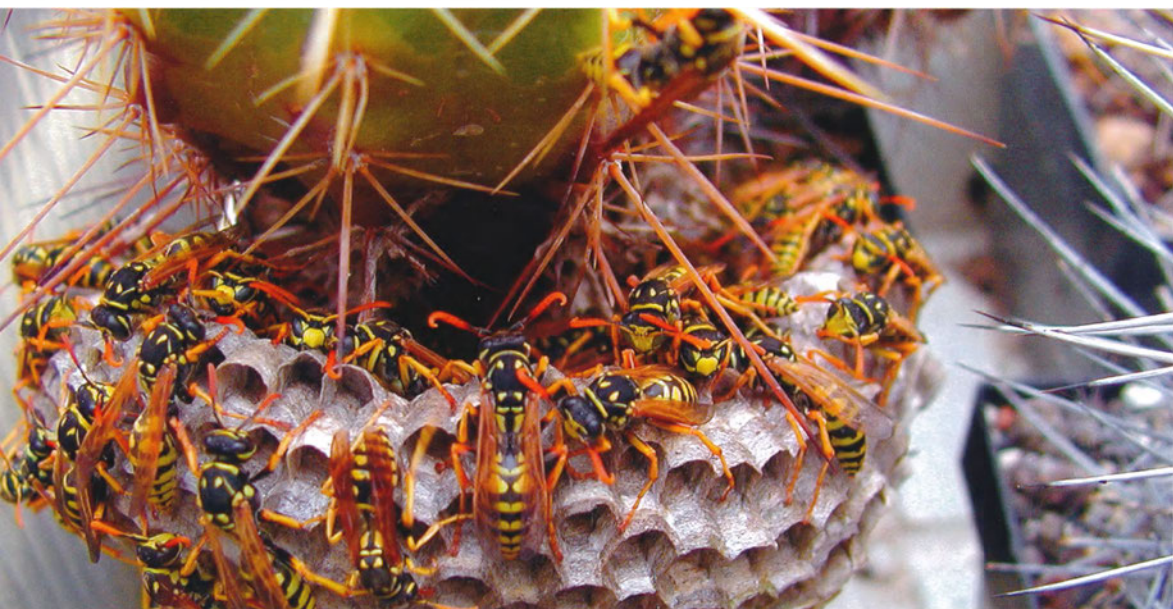


Tipp von Bekannten). Danach hatte ich ein fast 100-prozentiges Keimergebnis und konnte mein ganzes Umfeld mit kleinen *Dracaena draco* beglücken.

Jürgen Roehl
Hinter dem Gaswerk 15,
38855 Wernigerode

Wespen und Fangschrecken zu Besuch

von Manfred Hils



Hausbau am *Echinocereus*: Feldwespen errichten sich ihre kunstvolle Wabe. Alle Fotos: Manfred Hils

Angeregt durch einige Berichte über seltsame und ungewöhnliche Besucher in Gewächshäusern, möchte ich den Lesern die „exotischen Begegnungen“ in meiner Sammlung nicht vorenthalten.

Begonnen hat alles schon vor zwei Jahren im zeitigen Frühjahr, wenige Tage nachdem ich die Pflanzen in ihren Sommeraufenthalt in ein Frühbeet gebracht hatte. Seltsam: Ein grüner *Echinocereus* wurde permanent von Wespen angefliegen. Ein, zwei Tage später sah man, dass sie mit einem Nestbau begonnen hatten.

Eigentlich bin ich kein Feind dieser Insekten – aber auf meinen Kakteen? Konnte ich mich nach Vollendung des Baus überhaupt noch um meine Pflanzen kümmern? Also entfernte ich immer wie-

der ihr begonnenes Werk. Aber die Wespen ließen sich nicht vertreiben. Immer wieder von Neuem versuchten sie ihre Behausung zu bauen. Der eher kühle verregnete Sommer erschwerte ihr Verlangen noch zusätzlich.

Ein Jahr später. Ich räumte wie gewohnt sehr zeitig meine Pflanzen aus. Bedingt durch die sehr kühle Witterung, blieben die Fenster des Frühbeetes geschlossen, bis die wärmende Sonne Anfang Juni jedoch alles explosionsartig erwachen ließ – auch meine Wespen.

Das Spiel begann von Neuem, nur ließ ich die Besucher dieses Mal gewähren. Nach wenigen Tagen schon hatten sie ihr Kunstwerk vollendet. Zu meinem Erstaunen an derselben Pflanze, genau an der gleichen Stelle wie vergangenes Jahr.

Ihre Behausung entsprach nicht einer Kugel, wie man sie von Nestern unter dem Dach kennt, sondern hatte die Form eines Pilzes. Es bestand aus einer Wabe mit ihren Zellen und war nicht umhüllt. Die Tiere hatten anders als die bekannten „Hauswespen“ einen langen schlanken Körper. Jetzt wurde ich erst richtig aufmerksam. Ein bebildeter Naturführer beschreibt die Art als *Polistes gallicus* oder *P. nimpha*, die Feldwespe.

Auch mein Argwohn, den ich zuvor den Tieren gegenüber hatte, war nicht angebracht. Während sie nur ein Interesse hatten – ihre „Kinderstube“ –, konnte man sie ungestört beobachten und fotografieren. Mit Beginn der kalten Jahreszeit starben die Tiere nacheinander ab. Vielleicht aber überwintert an geschützter Stelle eine Königin und das Spiel beginnt in der nächsten Kakteen-Saison von Neuem.

Nach einem heißen Sommertag machte ich spät am Abend noch einmal einen Rundgang im Gewächshaus. Auf einer *Wilcoxia* entdeckte ich etwas Seltsames. Auf meinen Mexiko-Reisen hatte ich schon solche Tiere gesehen – aber hier in unseren Breiten? Auf dem erwähnten Kaktus saß nämlich ein sehr schönes Exemplar einer Gottesanbeterin (*Mantis religiosa*), in der typischen Körperhaltung mit abgewinkelten Vorderbeinen. Ihr Hauptvorkommen ist in Europa eigentlich der Mittelmeerraum. Da die Sommer bei uns jedoch immer wärmer werden, wandern anscheinend einzelne Tiere dieser Art bis zu uns in den süddeutschen Raum.

Übrigens leben diese zu den Fangschrecken zählenden Tiere räuberisch von Insekten und sind streng geschützt. Es sind also keine Pflanzenfresser – um die Kakteen braucht man sich also nicht zu sorgen. Ich ließ das Insekt auf meine Hand steigen und entließ es anschließend in die freie Natur.

Manfred Hils
 Grenisbergweg 5
 D – 77830 Bühlertal
 E-Mail: manfred.hils@t-online.de



Gut geschützt durch Dornen: der Wespenbau im Kakteen-Frühhaut.



Besuch aus dem Süden: eine Gottesanbeterin auf einer *Wilcoxia*.



Marginatocereus marginatus

Ein dekorativer Säulenkaktus, gut geeignet als Solitärpflanze. Er wächst eintriebzig bis 1,5 m hoch, kann aber auch basal sprossen. Das Verbreitungsgebiet liegt in Mexiko (Hidalgo, Querétaro, Guanajuato, Oaxaca). Als Substrat eignet sich eine nährstoffreiche, durchlässige Mischung.

Bei kühler Überwinterung (6–12 °C) hält man die Pflanzen von November bis März trocken. Sie vertragen aber auch Zimmertemperaturen und sollten dann alle 3–4 Wochen etwas Wasser bekommen. Den Standort dabei so hell wie möglich wählen. Vermehrung durch Aussaat bringt auch Anfängern Erfolg, weil die Sämlinge relativ schnell wachsen.

Duvalia parviflora

Alle *Duvalia*-Arten sind sukkulente Pflanzen mit niedrigem, flächigem Wuchs. Die grünen bis graugrünen Triebe von *D. parviflora* sind keulig bis kugelig, im Querschnitt meist vierkantig. Die meist auf dem Boden liegenden, 1 cm großen Blüten mit gelber Korona erscheinen nahe der Triebbasis. Heimat: Südafrika, Kleine Karoo.

Wintertemperatur um 10 °C ausreichend, nicht ganz austrocknen lassen. Während der Wachstumszeit regelmäßig gießen und düngen. Als Substrat eignet sich eine mineralische Mischung. Kultur halbschattig oder im vollsonnigen Gewächshaus mit Schattierung. Vermehrung durch Stecklinge.



Echinocactus grusonii

Goldkugelkaktus oder Schwiegermutterstuhl genannt – wer *Echinocactus grusonii* nicht selbst pflegt, kennt ihn aus dem Supermarkt. An ihrem Wuchsort in Mexiko ist die Art aber fast ausgerottet.

Ob es sich bei der weiß bedornen Form um eine Varietät oder nur eine Selektion handelt? Ein Naturfundort ist jedenfalls nicht bekannt. Die Pflege ist einfach: nährstoffreiches, durchlässiges Substrat, sonniger Stand und im Winter bei mindestens 8 °C trocken bis leicht feucht halten. Auch für Zimmerpflege geeignet, dann im Winter alle 1–2 Mal im Monat etwas Wasser geben. Aber unbedingt sehr hell aufstellen!

Rhipsalis burchellii

Hauptblütezeit dieser 1857 in den Regenwäldern Brasiliens (São Paulo) entdeckten, epiphytisch wachsenden Pflanze sind die Monate November und Dezember. *Rhipsalis burchellii* ist eng verwandt mit *Rhipsalis cereuscula* und *Rhipsalis fasciculata* und wie diese für Zimmerkultur gut geeignet. Im Gewächshaus sollte die Wintertemperatur möglichst nicht unter 10 °C fallen.

Kultur am besten in Ampeln. Die weißen, glockigen Blüten sind 1,5 cm lang. Kultur in humoser, aber durchlässiger Erde, im Sommer am besten im Freien im Halbschatten. Das Substrat möglichst nie restlos austrocknen lassen.

***Echeveria purpurorum***

Diese Cassulacee stammt aus Mexiko (Puebla, nahe San Luis Atolotitlan). Sie ist wegen ihrer gesprenkelten Blätter leicht zu erkennen. Die Rosetten wachsen langsam und erreichen 8–10 cm Durchmesser. Vermehrung aus Blättern. Sehr heller Standort fördert die Blattfärbung.

Der Blütenstiel wird etwa 20 cm hoch. Die urnenförmigen Einzelblüten sind etwa 12 mm groß, unten rosa, oben scharlachrot mit gelben Spitzen. Winterruhe von November bis März. Sie können an einem 6–12 °C kühlen Platz (Schlafzimmer, Treppenhaus) in trockener Erde stehen, vertragen aber auch Zimmertemperatur.

Ferocactus rectispinus

Diese Art wächst in Kultur relativ schnell und bildet schon als Jungpflanze intensiv gefärbte Dornen aus, die eine beachtliche Länge erreichen. Das Substrat sollte leicht sauer und nährstoffreich sein. Wie bei anderen Kakteen, die Nektardrüsen auf den Areolen tragen, können sich die Dornen mit schwarzem Rußtau überziehen.

Gegen diese ansonsten unschädlichen Pilze hilft häufiges Überbrausen im Sommer. Die Pflanzen sollten nach dem Bad wieder gut abtrocknen. Hohe Luftfeuchtigkeit begünstigt Schimmelbildung. Das natürliche Verbreitungsgebiet liegt auf der Baja California von Meeresniveau bis auf 1600 Meter Höhe.



IM NÄCHSTEN HEFT . . .

Stapeliablüten stinken! Stimmt! Jedenfalls meistens. Die Pflanzen, die wir aus der großen Gattung im Märzheft vorstellen, machen da aber eine große Ausnahme: *Stapelia erectiflora* und *Stapelia paniculata* sind Gewächse mit wunderschönen Blüten, die keinen unangenehmen Geruch verbreiten.



Außerdem im nächsten Heft: Wir warnen vor einer höchst giftigen Sukkulente, beenden die taxonomische Irrfahrt einer Agave und haben erneut eine Erstbeschreibung.

UND ZUM SCHLUSS . . .

Gut, draußen war es jetzt im Winter sehr kalt. Gelegentlich sank die Temperatur in meinem Gewächshaus sogar auf 2,5 Grad. Macht aber nichts, ein guter Kaktus hält das aus.

Der muss sowieso ein Wechselbad von Kälte und Hitze wegstecken können, um bei uns im Gewächshaus oder in seiner lebensfeindlichen Heimat existieren zu können. Das hat schon Major Franz Wittek aus Böhmisches-Budweis 1930 in der „Monatsschrift“, der Vorläufer-KuaS, erkannt: „Stellen wir uns vor, wir wären in Mexiko“, so der Herr Major. „Monatelang brennt die Tropensonne unbarmherzig auf die Flora des Landes herab, wobei unglaubliche Temperaturen auftreten. Nach Kupper kann sich das Innere der Kakteen bis auf 65 °Celsius erwärmen, ohne dass die Pflanze Schaden leidet. Nach Roeber braucht *Echinocereus pectinatus* var. *rigidissimus* zum Blühen und guten Wachstum Temperaturen bis über 53 °Celsius.“

Da kocht der Kaktussaft – oder jedenfalls beinahe. Und wir erstarren in Ehrfurcht vor Witteks einfühlsamem Hitzebulletin aus dem Kaktusinneren. Gespannt bin ich aber, was meine Familie dazu sagt, wenn ich jetzt auch noch den Backofen usurpiere, nur damit mein *Echinocereus pectinatus* noch ein bisschen besser blüht.

Gerhard Lauchs

© Die monatlich erscheinende Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulenten“ wird herausgegeben von der Deutschen Kakteen-Gesellschaft (DKG), der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde (GÖK) und der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft (SKG). Die Autoren verantworten den Inhalt der von ihnen verfassten Artikel sowie alle weiteren Angaben dazu selbst. Die Beiträge dürfen keine Angaben enthalten, die einer Werbung gleich kommen. Die vom Autor vertretene Ansicht gibt nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Die Autoren sind dafür verantwortlich, dass Veröffentlichungsrechte an Text und benutzten Illustrationen gewährleistet sind.

Für die auf Kosten der Herausgeber angefertigten Lithos, Texte usw. erhalten die Herausgeber das uneingeschränkte Nutzungsrecht in allen Medien. Über die Veröffentlichung von Beiträgen und Zuschriften entscheidet die Redaktion. Sie behält sich vor, diese zu bearbeiten oder zu kürzen.

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen Beiträge nebst Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung der Herausgeber. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Impressum

Kakteen und andere Sukkulenten

Erscheinungsweise: monatlich

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Oos-Straße 18, D-75179 Pforzheim

Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde,
Buchenweg 9, A-4810 Gmunden

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Eichstrasse 29, CH-5432 Neuenhof

Verlag

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Geschäftsstelle, Oos-Straße 18, D-75179 Pforzheim
Tel. 0 72 31 / 28 15 50, Fax 0 72 31 / 28 15 52

Technische Redaktion

Gerhard Lauchs, Weitersdorfer Hauptstraße 47,

D-90574 Roßtal

Tel. 0 91 27 / 57 85 35, Fax 0 91 27 / 57 85 36

E-Mail: redaktion@dkg.eu

E-Mail: g.lauchs@odn.de

Redaktion Wissenschaft und Reisen, Karteikarten

Dr. Detlev Metzger, Holtumer Dorfstraße 42

D-27308 Kirchlinteln, Telefon + Fax 0 42 30 / 15 71

E-Mail: redaktion.wissenschaft@dkg.eu

Redaktion Hobby und Kultur

Silvia Grätz, Müllerweg 14

D – 84100 Niederachbach

Tel. 08702/8637 oder 08702/946257

E-Mail: redaktion.hobby@dkg.eu

Landesredaktion (Gesellschaftsnachrichten)

Deutschland:

Ralf Schmid, Bachstelzenweg 9, D-91325 Adelsdorf

Tel. 091 95 / 92 55 20, Fax 091 95 / 92 55 22

E-Mail: landesredaktion@dkg.eu

Schweiz:

Christine Hoogveen

Kohlfirststrasse 14, CH – 8252 Schlatt

Tel. 052 / 6 57 15 89

E-Mail: hoogveenfc@swissonline.ch

Österreich:

Bärbel Papsch

Landstraße 5, A 8724 Spielberg

Tel: +43 676 -4 15 42 95

E-Mail: baerbel.papsch@cactus.at

Satz und Druck:

Medienhaus Mintzel-Münch GmbH

Oberer Torplatz 1, D – 95028 Hof

Tel. 0 92 81 / 72 87-0, Fax 0 92 81 / 72 87 72

E-Mail: daten@mintzel-muench.de

Anzeigen:

U. Thumser, Keplerstraße 12, D-95100 Selb

Telefon +49 92 87 / 96 57 77, Fax +49 92 87 / 96 57 78

E-Mail: ursula.thumser@gmx.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 24 / 1. 1. 2005

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Manuskripte können – je nach Thema – eingereicht werden bei den Redaktionen „Wissenschaft und Reisen“, „Hobby und Kultur“ oder „Karteikarten“. Hinweise zum Abfassen von Manuskripten können bei der DKG-Geschäftsstelle bestellt (Adressen siehe oben) oder von der DKG-Internetseite heruntergeladen werden.

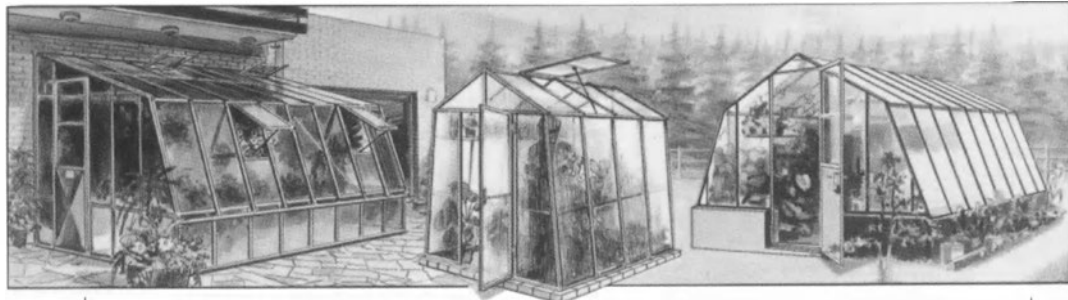
Dieses Heft wurde auf chlorfreiem Papier gedruckt.

Die drei
Erfolgreichen!

TERLINDEN®

TRANSPARENTES BAUEN

Das Original-HOBBY-Gewächshaus.



Alle Haustypen in feuerverzinkter Stahlkonstruktion. Energiesparendes Verglasungs-System. Spezial-Garten-glas oder Stegdoppelplatten.

Einfache Selbstmontage.
Großes Ausstattungsprogramm.
Bitte fordern Sie unseren HOBBY-Prospekt an!

Terlinden Abt. AT 46509 Xanten · Tel. 0 28 01/40 41 · Fax 0 28 01/ 61 64

PRINCESS
Glashausbau

35 Jahre Erfahrung ist der beste
Qualitätsbeweis

- Gewächshäuser
- Frühbeete
- Pflanzenschutzdächer

- Schwimmbadüberdachungen

T.M.K GmbH – Technologie in Metall und Kunststoffen,
Industrieparkstraße 6-8, A-8480 Mureck,
Tel: +43/3472/40404-0; Fax: DW 30
www.princess-glashausbau.at
e-mail: office@princess-glashausbau.at



Niedrigenergie-
gewächshäuser!



Palmen

Gewächshäuser
Gartenhäuser
Pavillons
Wintergärten

Palmen GmbH

Grüner Weg 37
52070 Aachen
Tel. (0241) 55 93 81-0
Fax (0241) 55 93 81-16
www.palmen-gmbh.de



Gratiskataloge!

Bauen Sie auf über 25 Jahre Erfahrung!

Wir übernehmen Ihre Sammlung!

Telefon 03 63 73/9 29 52, Uwe nach 22.00 Uhr

WINTER-KAKTUS

Spezialgärtnerei für winterharte Kakteen **Versand**
Echinocereus, Escobaria, Opuntia, Cyllindropuntia

Klaus Krätschmer, Raumbgarten 3, 55571 Odenheim.
winter-kaktus.de info@winter-kaktus.de 06755/1486

URLAUB in einem KAKTEENGARTEN

auf der Insel Ischia in Süditalien

Ferienwohnungen 2-5 Personen

INFO: Tel. 07 61 25 34 4 www.ravino.it

24.-26. April: 2. Edition von MERISTEM:
Kaktus-EVENT mit Jahreskongress
von Cactus & Co (Italien)

INFO: luca.dambra@ravino.it

Pilbeam: The Genus Echeveria, 2008, englisch, 333 Seiten, 474 oft seiten große Farbfotos, 19 farbige Verbreitungskarten, 100 SW-Zeichnungen, Format 285x215mm (1.600g), Leinen(SU), statt bisher € 69,90 jetzt dank günstigem Wechselkurs nur noch € 49,90

Versandkostenfreie Lieferung in Deutschland ab € 50,- Warenwert. Aktuelle Buchliste kostenlos per Mail oder gegen € 1,45 Rückporto per Post (D).

€ **Günstiger Einkauf dank starkem Euro!** €

CactusWorld. Journal of the British Cactus & Succulent Society, 2008, No. 1-4, vier durchgehend farbig illustrierte Hefte in Hochglanzdruck, € 16,-

VERSANDBUCHHANDEL & ANTIQUARIAT
fon (0202) 703155 · fax (0202) 703158 · e-mail: buchversand-koepfer@t-online.de
Jörg Köpper · Lockfinke 7 · D-42111 Wuppertal

UHLIG KAKTEEN

Postf. 1107, 71385 Kernen, Deutschland
Telefon 07151/41891, Fax 07151/46728
email: uhlig-kakteen@t-online.de

Preise in € von bis

Arrojadoa rhodantha ssp. aureispina, h 10 cm	9.00
Lobivia jajoiana f. Buimingiana FR 055, 3-4 cm	5.00
Rebutia albilpila (syn. Aylostera) [Rebutia fiebrigii], 4-5 cm	3.50 - 5.00
Rebutia anneliesii, 5-6 cm	5.00 - 7.00
Rebutia camargoensis WR 311, Culpina, Camargo (syn. Ayl.), 4 cm	3.50 - 5.00
Rebutia densiopectinata KK 849 (syn. Aylostera) [Rebutia albopectinata], 3 cm	4.00
Rebutia diersiana WR 631 (syn. Medioblobivia) 3 cm	8.00
Rebutia espinosae v. albiflora KK 1564, Narvaez, 1800 m, Bo., 3-5 cm	4.00 - 6.00
Rebutia heliosa (syn. Aylostera), 4-6 cm	4.00 - 6.00
Rebutia kranziana 'Nudum' [Reb. marsoneri], 1,5-2,5 cm	4.00 - 8.00
Rebutia leuconella KK 1835 (syn. Aylostera), 2,5-5 cm	4.00
Rebutia melachlora v. FR 772 (syn. Aylostera), 3,5 cm	4.00
Schlumbergera -Hybriden 'White Christmas'	5.50
Sulcorebutia rauschii WR 289 Chuquisaca, Sucre; [Rebutia canigueraii], 2-7cm	3.50 - 11.00
Sulcorebutia rauschii WR 289 'violacidermis', 2-8 cm	4.00 - 12.00
Sulcorebutia rauschii 'vindidermis' 2-3 cm	5.00 - 7.50
Euphorbia -Hybr. 'Nat. Wong' Blüte zartrosa (splendens x spirosticha); h 6-7 cm	6.00
Haworthia attenuate v. britteniana fo. I (chlorophyllarm); 3-5 cm	6.00
Haworthia cooperi v. dielsiana 7 cm	8.50
Haworthia magnifica 3-5 cm	6.00 - 9.00
Haworthia marumiana Graaf Reinert RSA; 3-5 cm	3.50
Senecio meroensis ssp. saginatus (syn. Kleinia saginata) 2-3 cm, h 5-8 cm	6.00 - 9.00


1959 - 2009 Uhlig Kakteen, 50 Jahre Leidenschaft für Kakteen

Besuchen Sie uns:

- 6. - 8. 2. DIGA Gartenmesse, Dreiländerhalle, Passau
- 12. - 15. 2. Giardina, Neue Messe Karlsruhe
- 6. - 8. 3. DIGA Gartenmesse, Am Hagen, Straubing
- 15. 3. Verkaufsoffener Sonntag, Gärtnerlei Uhlig, Kernen-Rommelshausen 11 - 17 Uhr
- 27. - 29. 3. Gartenfreuden, Friedrich-Ebert-Halle, Ludwigshafen
- 28. - 29. 3. EDENIA 2009, Plantes Exotiques, Institut Polytechnique, Cergy-Pontoise (Paris)
- in unserem Shop www.uhlig-kakteen.de
- in unserer Gärtnerlei Montag - Freitag 9-18 Uhr, Samstag 9-16 Uhr.

International zertifizierter Gartenbaubetrieb - CITES Nursery Registration No. P-DE 1001

Gewächshaus Ideen



VOSS

Rechteck-, Anlehn und Rundgewächshäuser. Selbstverständlich realisieren wir auch individuelle Sonderanfertigungen!

55268 Nieder-Olm
Gewerbegebiet II
Telefon 06136-915 20
Telefax 06136-915 291
www.voss-ideen.de
E-Mail: info@voss-ideen.de

Auf das Zubehör kommt es an!

Bei uns bekommen Sie Ihren gesamten Zubehörbedarf z.B.:

Töpfe, Schalen, Substrate, Etiketten, Dünger, Pflanzenschutz, Heizungen, Lüftung, Regelung, Werkzeuge



Achtkantpflanzschalen
Rübenwurzler-Töpfe
Flache Pflanzschalen 13x13cm, 16x16cm, 20x20cm
Vierkant-Töpfe
Vierkant-Container
Kakteenzange
Topfzange
Gewächshausgießkanne
Ventilatoren
Vierkantschalen 22 cm

Über 400 versch. Kakteenarten, frostfeste u. winterharte Kakteen (bis -32 °C), über 250 Echinopsis-Hybriden, über 80 Kakteensamen.

Ihr Partner für Zubehör: **Georg Schwarz** www.kakteen-schwarz.de

Kakteen, Pflanzen u. Zubehör Groß- u. Einzelhandel An der Bergleite 5 D-90455 Nürnberg - Katzwang
Tel.: 0 91 22 / 7 72 70 Fax: 0 91 22 / 63 84 84 Mindestbestellsumme € 15,- Preise inkl. 19% MwSt. zuzügl. Versandkosten.
Versand ganzjährig. Kein Ladengeschäft. Direktverkauf: Di. - Do. 9 - 18⁰⁰ Uhr, nach Voranmeldung auch Fr. 9 - 18⁰⁰ Uhr und Sa. 9 - 13⁰⁰ Uhr